

K A N A D A

Vertraulich!

als Absatzmarkt für deutsche Maschinen.

I. Allgemeines über Kanada :

Der nachfolgende Bericht umfaßt die Ergebnisse einer dreimonatigen Studienreise, die unser Vertrauensmann im Sommer 1938 durch Kanada unternommen hat. Zweck der Reise war, die Absatzmöglichkeiten für deutsche Maschinen in Kanada zu untersuchen, geeignete Vertreter für am kanadischen Geschäft interessierte deutsche Firmen auszuwählen und durch persönliche Fühlungnahme mit den Vertretern kanadischer Händler- und Verbraucherkfirmen Interesse für deutsche Waren zu erwecken.

Langer Aufenthalt wurde in Montreal, Toronto, Winnipeg und Vancouver gemacht, daneben aber auch kleinere Städte wie Ottawa, Quebec, Edmonton und andere kurz besucht. Der Bericht kann besonders in Angaben allgemeinen Charakters nicht den Anspruch auf Vollständigkeit machen. Hierzu war die zur Verfügung stehende Zeit zu kurz. Soweit die zahlenmässigen Angaben nicht aus den amtlichen Archiven stammen, kann eine Gewähr nicht übernommen werden.

Der allgemeine Eindruck, der sich über die Aussichten des Absatzes deutscher Maschinen aus diesen Aufzeichnungen ergibt, stammt teils aus eigener Beobachtung, teils aus den Angaben einer großen Anzahl von am deutschen Geschäft interessierten Stellen. Beziehungen mit etwa 200 Firmen, Einzelpersonen und Vertreter der Presse wurden aufgenommen und sind bereits teilweise zum Gegenstand von Einzelberichten an uns gemacht worden.

Es erscheint angebracht, den Ausführungen, die sich besonders auf den Verkauf deutscher Maschinen nach Kanada beziehen, in aller Kürze einige allgemeine Bemerkungen vorzuschicken.

Die Probleme, die bei der Organisation des Verkaufs von

(Kanada - Bericht 38/309)

deutschen Waren in Kanada auftauchen, sind von denen in anderen Ländern grundsätzlich verschieden. Die maschinenerzeugende Industrie und bis zu einem gewissen Grade die Zentren des Maschinenverkaufs sind auf einige kleine Bezirke zusammengedrängt. Die Entfernungen zwischen diesen und einem großen Teil des Absatzmarktes sind oft ungeheuer groß. Wo weitentfernte Märkte bestehen, ist eine weitgehende Dezentralisation des Verkaufs notwendig. Oft sind die Reisespesen in Anbetracht der Größe der Entfernungen so hoch, daß die möglichen Verdienste auf ein Mindestmaß reduziert werden. Für das Verständnis dieser Verhältnisse ist eine gewisse Kenntnis des wirtschaftlichen, geographischen und politischen Charakters des Landes unerlässlich.

Bevölkerungszahl und Bevölkerungsdichte. - Nach der Zählung des Jahres 1931 hatte Kanada etwa 10 1/2 Millionen Einwohner. Die Bevölkerung nahm während der letzten Jahrzehnte stark und gleichmäßig zu, und zwar seit 1911 um über 3 Millionen Menschen, d.h. um rund 33 %.

Diese Bevölkerung verteilt sich wie folgt auf die neun Einzelprovinzen, die gewöhnlich in Gruppen zusammengefasst werden (die beiden "Territorien" sind hier nicht von Bedeutung, da sie zusammen nur von etwa einem Tausendstel der gesamten Einwohnerzahl bevölkert sind) :

Provinz Ontario	33,07 %
Provinz Quebec	27,70 %
Prairie-Provinzen (Saskatchewan, Manitoba, Alberta)	22,68 %
Maritime Provinzen (Prince Edward Isles, Nova Scotia, New Brunswick)	9,73 %
Provinz British Columbia	6,69 %

Etwa 61% der Bevölkerung bewohnen rund ein Viertel des kanadischen Bodens. Tatsächlich ist dieser Prozentsatz dadurch noch höher, daß auch in den einzelnen Provinzen die Bevölkerungszentren sehr stark zusammengedrängt sind. Dem Reisenden fällt ganz besonders in British Columbia der Mangel an Bevölkerung auf. Es leben im Durchschnitt 1,9 Personen pro Quadratmeile, verglichen mit 361 in Deutschland und beinahe 700 in Belgien.

Wirtschaftliches. - Die übliche Zusammenfassung der neun Provinzen zu Gruppen geschieht nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Ganz allgemein gesprochen sind die Provinzen Ontario und Quebec als Zentren der Industrie anzusehen. In Quebec stammt fast die Hälfte der provinziellen Einkünfte aus der verarbeitenden Industrie und die Provinz Ontario erzeugt über $\frac{1}{2}$ der gesamten industriellen Produktion Kanadas. Landwirtschaft und Bergbau nehmen die zweite und dritte Stelle als Einkunftsquelle dieser Provinz ein.

Die Maritimen Provinzen beziehen zwar ebenfalls den Hauptteil ihres Einkommens aus der verarbeitenden Industrie (manufacturing industry), die jedoch von geringer Bedeutung ist. Daneben wird in den Maritimen Provinzen hauptsächlich Landwirtschaft, Bergbau, Holzfällerei betrieben.

Die Hauptbedeutung der Prairie-Provinzen liegt auf landwirtschaftlichem Gebiet. Etwa zwei Drittel des Einkommens dieser Provinzengruppe rührt von Verkäufen von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Produkten her. Der Anteil der industriellen Erzeugung beträgt weniger als ein Viertel des gesamten Betrages.

Die Hauptindustrien der Provinz British Columbia sind Holzfällerei und Holzbearbeitung, Fischerei und Herstellung von Fischereiprodukten. Von besonderer Bedeutung ist die stetig ansteigende Ausnutzung der Bodenschätze. In British Columbia werden Kohle und Erze aller Art, darunter besonders Gold, gefördert.

Politisches. - Aus diesen wirtschaftlichen Verhältnissen ergibt sich ein eigenartiger politischer Zustand - eine klare Scheidungslinie zwischen dem industriellen Osten und dem agrarischen Westen. Die Gegensätze zwischen den beiden Hälften Kanadas, die östlich und westlich etwa des 90sten Längengrades liegen, verschärfen sich von Jahr zu Jahr. Die westlichen Staaten haben bereits in Ottawa verlangt, daß man das Dominion Parlament auflöse. Sowohl Ontario als British Columbia haben gelegentlich versucht, unabhängig von der Dominion Regierung ihre eigene Außenpolitik zu betreiben. Auch in anderen Staaten mehren sich die Zeichen

einer Auflehnung gegen die Anordnungen der Regierung in Ottawa, Provinz Quebec. In noch größerem Ausmaße als in den Vereinigten Staaten sind die wirtschaftlichen Bedingungen in den einzelnen kanadischen Provinzen so grundsätzlich verschieden und das Land so groß, daß man Kanada nicht als politische Einheit behandeln kann.

Zur Verschärfung der Gegensätze zwischen Ost und West trägt besonders die Verschuldung der Farmen in den Prairie-Provinzen bei. Der Versuch, hier eine lebensfähige Landwirtschaft durch Weizenbau ins Leben zu rufen, hat sich infolge der langen Dürren der letzten Jahre als Fehlschlag erwiesen. Da die Weizenproduktion sich (vom Jahre 1938 abgesehen) auf einer abfallenden Linie befindet und die Preise für Weizen seit einer Reihe von Jahren ebenfalls im Sinken begriffen sind, mußte den westlichen Provinzen immer wieder mit Darlehen ausgeholfen werden.

Projekte, durch andere Unternehmen besonders industrieller Natur, den Wohlstand der westlichen Provinzen zu heben, haben nicht nur keine Unterstützung, sondern sogar den Widerstand des Kapitals, d. h. der im Osten gelegenen Banken und der Canadian Manufacturers Association gefunden, deren Investitionen bzw. Interessenzonen sich im wesentlichen auf die Provinzen Ontario und Quebec beschränken. Es läßt sich andererseits auch verstehen, daß sich der im östlichen Kanada lebende Steuerzahler dagegen auflehnt, daß Millionen Dollar jährlich für die Unterstützung der besonders dem Westen zugute kommenden verstaatlichten "Canadian National Railway" verausgabt werden, deren Verschuldung über eine Milliarde Dollar beträgt und die einen aussichtslosen Konkurrenzkampf mit der "Canadian Pacific Railway" führt.

Die Stimmung in British Columbia ist besonders stark gegen die Montrealer "St. James Street" eingestellt, müssen doch die Produkte des kanadischen Westens (Weizen, Hafer, Fische, Holz, usw.), die von Vancouver am Pacific verschifft werden, auf dem offenen Markt verkauft werden, wo London und Liverpool die Preise bestimmen, wäh-

rend die zum Schutze der östlichen Industrie erhobenen Einfuhrzölle die Beschaffung von zur Produktion notwendiger Materialien, Maschinen und Werkzeuge wesentlich verteuern.

Im allgemeinen kann wohl gesagt werden, daß die geschäftlichen Aussichten in Kanada - für die nächsten Monate jedenfalls - besser sind als seit langer Zeit. Das Dominion Bureau of Statistics hat kürzlich die Weizenernte für das laufende Jahr auf etwa 360 Millionen Bushel eingeschätzt, etwa das Doppelte des letzten Jahres. Dies ist die beste Ernte, die seit dem Jahre 1932 erzielt worden ist und im westlichen Kanada herrscht zur Zeit großer Optimismus. Erst die nächsten Jahre werden zeigen, ob die langen Perioden der Mißernten von 1932 - 1937 auf eine langsam zunehmende Vertrocknung der Prairieprovinzen zurückzuführen sind, wie vielfach angenommen wird, oder ob es sich hier nur um eine zufällige Trockenheitsperiode handelte.

Für den deutschen Maschinenbau bietet Kanada zum Teil günstige und lohnende Geschäftsmöglichkeiten. Eine steigende Entwicklung des Maschinen-Absatzes hängt allerdings von einer Reihe von bestimmten Voraussetzungen ab, die im Abschnitt VI (Seiten 20-31) des Berichtes im einzelnen behandelt werden. Die folgenden Kapitel II bis V behandeln die Ein- und Ausfuhr Kanadas (II), das deutsch-kanadische Handelsabkommen sowie die Art der Verzollung (III), Kanadas Maschinen-Industrie (IV) und seine Maschinen-Einfuhr (V). Diese beiden letzten Abschnitte sind besonders wertvoll zur Beurteilung der Absatzmöglichkeiten deutscher Maschinen.

Eine Übersichtskarte über die im einzelnen besprochenen Gebiete, über die Lage der Provinzen und Städte, ist beigelegt.

Anlage : Landkarte

KANADA



II. Kanadas Außenhandel.

=====

Die Vergrößerung des kanadischen Aussenhandels hat sich auch während der letzten Jahre fortgesetzt. Im Jahre 1937 stand Kanada nach den Ver. Staaten, Großbritannien und Deutschland in der Welt an vierter Stelle als Exportland und an achter Stelle als Importland. Der kanadische Export betrug ca. 1.110 Millionen Dollar, d. h. etwa die Hälfte des deutschen Exportes. Importiert hat Kanada im vergangenen Jahr für 794 Millionen Dollar.

Für uns ist zunächst von Wichtigkeit, welche Länder die Hauptlieferanten und welche die Hauptkunden Kanadas waren.

I m p o r t :

Im Jahre 1937 importierte Kanada für \$ 490,522,000 von den Ver. Staaten, ein Zuwachs von 25,9 % über das Vorjahr.

An zweiter Stelle stand als Lieferant Groß-Britannien mit \$ 147.294.000 - einem Zuwachs von 19,8% über 1936.

Die südost-asiatischen Besitzungen (Straits Settlements) folgen mit \$ 15.796.000 oder 59,3% über dem Vorjahr.

Australiens Export erzielte mit \$ 12.061.000 ebenfalls einen Zuwachs (36%) über das Vorjahr.

An fünfter Stelle endlich stand Deutschland mit \$ 11.893.000 und einem Zuwachs von nur 7,1 %.

Da die Gesamteinfuhr nach Kanada im Jahre 1937 um 27,7% die Einfuhr des Jahres 1936 überstieg, so ergibt sich, daß der deutsche Anteil an diesem Importzuwachs unverhältnismässig klein gewesen ist.

E x p o r t :

Als Kunde Kanadas steht Deutschland im Jahre 1937 mit \$ 11.742.000 an neunter Stelle nach den Ver. Staaten (\$ 470.181.000), Großbritannien (\$ 404.600.000), Australien (\$ 30.597.000), Japan (\$ 25.852.000), Belgien (\$ 17.071.000), British Südafrika (\$ 16.600.000), Neu-Seeland (\$ 14.980.000) und Holland (\$ 12.521.000)

Daß der deutsche Anteil an der kanadischen Ausfuhr im Jahre 1937 um 73,7% höher war als im Vorjahr, ist auf einen großen Bedarf an Rohprodukten, besonders Weizen, Nichteisenmetallen und Erzen, sowie Asbest zurückzuführen, wie aus der in Tabelle 1

gegebenen Zusammenstellung der Hauptimport- und Exportprodukte für die Kalenderjahre 1936 und 1937 hervorgeht.

Anlage : Tabelle 1

III. Deutsch - Kanadische Handelsbeziehungen.
=====

Verhältnisse bis Oktober 1936 :

Am 22. Oktober 1936 wurden die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Kanada durch zwei Abkommen, ein provisorisches Handelsabkommen und ein provisorisches Zahlungsabkommen geregelt.

Diese Verträge traten an die Stelle einer Abmachung, durch die seit dem Beginn des Jahres 1933 der "mittlere" Zollltarif (intermediate tariff) für deutsche nach Kanada eingeführte Waren festgesetzt worden war, wobei kanadischen Waren bei der Einfuhr nach Deutschland die Meistbegünstigungsrechte zugesprochen wurden. Da deutsche Einkäufe in Kanada wegen Devisenknappheit beschränkt werden mußten, so ergab sich im September 1936, daß für das mit diesem Monat zum Abschluß kommende Jahr die kanadische Einfuhr aus Deutschland rund das Doppelte des Exportes kanadischer Waren betrug.

Bezahlung von Ankäufen in Kanada erfolgte bis zum Abschluß des neuen Zahlungsabkommens auf verschiedenen Wegen - meist entweder durch "Tausch"-Geschäfte oder durch "Askimark". Mit dem Abschluß des Zahlungsabkommens sind diese Methoden nicht mehr zulässig.

Der provisorische Handelsvertrag. - (Provisional Trade Agreement). In dem provisorischen Handelsvertrag, der später einmal durch einen allgemeinen Handels- und Schifffahrtsvertrag ersetzt werden soll, wird deutschen Waren das Meistbegünstigungsrecht zugestanden. Ausgenommen hiervon sind nur solche Vergünstigungen, die Kanada den Ländern des Britischen Reiches gewährt, oder die nach Abschluß des Abkommens auf Grund einer geschlossenen Zollunion oder zur Erleichterung des Grenzverkehrs seitens Kanadas anderen Ländern zugebilligt sind.

Das Zahlungsabkommen. (Payments Agreement). Unter dem Zahlungsabkommen verpflichtet sich Deutschland, den Gesamterlös aus Verkäufen deutscher Waren in Kanada zum Ankauf kanadischer Waren

zu benutzen. Deutschland verpflichtet sich weiter, etwa zwei Drittel (63,1%) des für verkaufte deutsche Waren in Kanada erzielten Erlöses zum Ankauf bestimmter Warenklassen auszugeben, während für das restliche Drittel keine besonderen Bestimmungen bestehen. Warenklassen, für die man bestimmte prozentuale Anteile an diesen 63,1% der Gesamteinfuhr nach Deutschland festgesetzt hat, sind Weizen (35%), Asbest (8%), rohe Äpfel (5%), gesalzener Lachs (2,5%), Holz (2%), Fischöl (2%) und andere. Bei der Einfuhr einzelner (nicht aller) dieser Waren braucht der prozentuale Anteil nur bis zu einem vereinbarten Höchstbetrag Anwendung zu finden. So gilt z. B. der festgesetzte Prozentsatz für Äpfel nur bis zu einer jährlichen Gesamtlieferung von \$ 600.000.- Wenn Deutschland also über diesen Betrag hinaus Äpfel einführt, so wird damit der Überschuß zum Einkauf anderer Warengattungen verfügbar.

Der Abschluß des neuen Handelsvertrages und die damit den deutschen Waren erteilte Meistbegünstigung haben im Jahre 1937 einen wesentlichen Aufschwung der deutschen Einfuhr nach Kanada nicht zur Folge gehabt.

Die Einfuhrzahlen für 1937 liegen nur wenig über denen des Vorjahres. Es muß jedoch außer dem in der zweiten Hälfte dieses Jahres eingetretenen Geschäftsrückgang in Kanada berücksichtigt werden, daß deutsche Waren durch die Beseitigung der Askimark-Geschäfte eine gewisse Preissteigerung erfahren haben, die auf 5-10% geschätzt wird. Weiterhin ist zu bedenken, daß in der zweiten Hälfte des Jahres 1937 der Rückgang der amerikanischen industriellen Produktion eintrat und daß damit die Anstrengungen der betroffenen Firmen, außerhalb der Ver. Staaten zu verkaufen, erheblich intensiver geworden sind. Ferner schien die deutsche Industrie im letzten Jahre so stark mit Inlands- und anderen Auslandslieferungen beschäftigt zu sein, daß für besondere Anstrengungen, den Absatz auf dem kanadischen Markt zu heben, die Voraussetzungen und vielleicht auch das Interesse fehlten.

Wie noch später im einzelnen ausgeführt werden wird, sind

u.E.größere Absatzmöglichkeiten für deutsche Waren in Kanada vorhanden und bei einer konzentrierten und sachgemässen Bearbeitung dieses Marktes dürfte man auf eine Steigerung des deutschen Exportes mit einiger Bestimmtheit rechnen.

Verzollungsbestimmungen. - Zur Beurteilung der Absatzmöglichkeiten deutscher Maschinen in Kanada ist eine genaue Kenntnis der Zollbestimmungen erforderlich. Unsere Erfahrung hat gezeigt, daß besonders diejenigen Bestimmungen der kanadischen Zollgesetzgebung, die sich auf die Berechnung des "Heimwertes" beziehen, den meisten kanadischen Importeuren nicht vollkommen klar sind. Im allgemeinen genießen die deutschen Waren den sogenannten "mittleren" Tarif (Intermediate Tariff), d.h. die niedrigsten Zollsätze mit Ausnahme der für Großbritannien eingeführten Waren, auf die ein Vorzugstarif (British Preferential Tariff) Anwendung findet. Hierzu kommt, daß unter dem Meistbegünstigungs-Prinzip alle Erniedrigungen der Zollsätze, die für bestimmte Waren einer fremden Nation eingeräumt werden, auch gleichzeitig den deutschen Waren zugute kommen.

Im Wettbewerb steht Deutschland also, was den Einfuhrzoll anbetrifft, auf der gleichen Stufe wie die Ver.Staaten. Nur die Länder des Britischen Reiches können billiger einführen, und da momentan im Maschinenverkauf die Lieferzeiten aus Großbritannien ebenso lang, wenn nicht länger, sind, als die deutschen, so bedeutet diese Zurücksetzung nur in Ausnahmefällen ein ernstliches Hindernis.

Auf gewisse Einzelzollbestimmungen wird in getrennten Marktuntersuchungen für besondere Maschinengruppen noch eingegangen werden. Hier soll nur in Kürze von denjenigen Bestimmungen des kanadischen Zollgesetzes die Rede sein, die sich auf die Berechnung des "Heimwertes" für Zollzwecke beziehen.

Der bei der Einfuhr nach Kanada erhobene Zoll wird nach dem tatsächlichen Marktwert im Herstellungslande ("fair market value at the time and place of shipment") berechnet, jedoch nur dann, wenn der letztere höher, als der von dem kanadischen Käufer gezahlte Preis ist. Um nun einen gewissen Ausgleich für die Abwertung des Dollars zu schaffen, hat sich die kanadische Regierung bereit erklärt, für die Berechnung des "Heimwertes" einen fixierten Wert

von 32 Cents für die Reichsmark anzuerkennen. Als maßgebend für die Verzollung wird der zu diesem fixierten Wert berechnete "Heimwert" jedoch nur dann angesehen, wenn er über dem zum Tageskurs (40 Cents pro Reichsmark) umgerechneten Verkaufspreis der Ware in Kanada liegt.

Eine weitere Beschränkung der Verbilligung des Absatzpreises für Exportzwecke ist durch das Anti-Dumping Gesetz gegeben. Dieses bestimmt, daß auf diejenigen importierten Waren, die "auch in Kanada hergestellt werden" außer dem üblichen Zoll die Differenz zwischen dem "Heimwert" (berechnet zu 32 Cents pro Reichsmark) oder einem besonders festzusetzenden Zollwert und dem Verkaufspreis an den kanadischen Abnehmer als besonderer "Dumping"-Zoll erhoben wird.

Als "in Kanada hergestellte Waren" gelten alle diejenigen Waren, die in genügender Menge in Kanada produziert werden, um 1/10 des kanadischen Verbrauchs zu decken.

IV. Kanadas Maschinen - Industrie.

=====

Bei dem Versuch, den kanadischen Markt dahin zu untersuchen, ob seine weitere Erschließung für die Erzeugnisse des deutschen Maschinenbaues möglich ist, darf man die Bedeutung der einheimischen Maschinenindustrie nicht übersehen. Dies ist schon deshalb wichtig, weil die kanadische Einfuhrzoll-Gesetzgebung durchaus darauf eingestellt ist, importierte Waren so zu besteuern, daß einer Konkurrenz mit einheimischen Fabrikaten weitgehend vorgebeugt wird.

Das "Dominion Bureau of Statistics" des Department of Trade and Commerce in Ottawa hat die Einteilung der kanadischen Industrie für statistische Zwecke nach dem Gesichtspunkt des hauptsächlichsten Werkstoffes vorgenommen, aus dem die betreffenden Erzeugnisse bestehen. Demgemäß bilden die Gesamtzweige der Maschinenindustrie Untergruppen der Hauptabteilung "Eisen- und Stahlprodukte".

Für das Interessensbereich der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau kommen besonders die zwei folgenden Untergruppen dieser Hauptgruppe in Betracht :

1. "Maschinen-Industrie" mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Maschinen und Kraftmaschinen.
2. Landwirtschaftliche Maschinen und Werkzeuge.

Für beide Gruppen sind vor kurzem statistische Daten veröffentlicht worden, die allerdings nur bis zum Ende des Jahres 1936 vollständig sind.

Da einzelne Firmen Maschinen nur als Nebenprodukte herstellen, umfassen die für die "Maschinenindustrie" im engeren Sinne angegebenen Produktionsziffern (siehe Tabelle 1) nicht die Gesamtproduktion Kanadas an Maschinen. Diese letztere ist jedoch in Tabelle 2 angegeben und für uns von größerem Wert, da in ihr auch Kraftmaschinen Berücksichtigung finden.

1. "Maschinen-Industrie" mit Ausnahme von landwirtschaftlichen Maschinen :

Verhältnis Produktion zur Einfuhr. - Einer Gesamtmaschinenproduktion von ungefähr 60 Millionen Dollar, die eine Ausfuhr von

6,7 Millionen Dollar ermöglichte, stand im Jahre 1936 eine Einfuhr von beinahe 29 Millionen Dollar gegenüber. Danach hat Kanada 1936 einen Gesamtverbrauch von über 82 Millionen Dollar an Maschinen gehabt, wovon ungefähr $\frac{3}{4}$ durch die eigene Industrie gedeckt wurden.

Gesamterzeugung 1936 . - Die als kanadische Maschinenindustrie zusammengefasste Gruppe umfaßte im Jahre 1936 218 Firmen. Die Gesamterzeugung von Maschinen für industrielle Zwecke, Büro- und Hausbedarf belief sich mit 41,5 Millionen auf nur etwa zwei Drittel des im Jahre 1929 erreichten Höchstbestandes, lag aber doch 26% über der Erzeugung des Jahres 1935.

Von besonderem Interesse ist eine Zusammenstellung der Erzeugung, Angestelltenzahl, Arbeits- und Materialkosten der Jahre 1920 bis 1936 (Tabelle 2). Während dieser Jahre ist die Anzahl der Maschinenbau-Fabriken von 156 auf 218 gestiegen, d.h. rund um 40 %, während die Produktion, die Anzahl von Angestellten und die Materialkosten für 1936 nur wenig höher, die Ausgaben für den Kraftverbrauch sogar niedriger sind als für 1920. In den dazwischenliegenden Jahren sind die Produktionsziffern und die übrigen statistischen Angaben den üblichen Konjunkturschwankungen ausgesetzt gewesen. Seit dem Tiefstand im Jahre 1933 hat ein kräftiges Anwachsen der kanadischen Maschinenproduktion stattgefunden, das sich übrigens auch im Jahre 1937 weiter fortsetzt hat.

Geographische Verteilung. - Die 218 maschinenherstellenden Firmen sind wie folgt in den verschiedenen Provinzen verteilt :

Ontario	150	(60%)
Quebec	36	(28%)
British Columbia	17	
Manitoba	8	
Alberta	4	
Saskatchewan	2	
Nova Scotia	1	

Hauptprodukte. - Die Haupterzeugnisse der kanadischen Maschinenindustrie - abgesehen von landwirtschaftlichen Maschinen - sind, wie aus Tabelle 3 ersichtlich ist, folgende :

Waschmaschinen	Luftkompressoren
Plättmaschinen	Maschinen für Papier- und Holz-
Nähmaschinen	schliff-Fabriken
Registrierkassen	Benzinpumpen
Schreibmaschinen	Holz- und Metallbearbeitungs-
Aufzüge	maschinen
Bergwerksmaschinen	Hebezeuge
Transmissionen	

Größe der Einzelunternehmen. - Um einen Überblick über die Größe der einzelnen Unternehmen im Maschinenbau zu gewinnen, sind die einschlägigen Firmen in Tabelle 4 nach Produktion, Angestelltenzahl und Betriebskapital gegliedert.

2. Landwirtschaftliche Maschinen und Werkzeuge.

Gesamtproduktion. -1936-. Wie aus Tabelle 5 hervorgeht, läßt sich der im Jahre 1933 beginnende Aufschwung des Wirtschaftslebens auch auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Maschinenerzeugung beobachten. Im Jahre 1936 erreichte die Produktion dieser Industriegruppe einen Hochstand von beinahe 16 Millionen Dollar, die aber immer noch 60% unter der Hochproduktion des Jahres 1929 lag. In Tabelle 6 ist die Produktion von Einzelfabriken für 1936 aufgeführt.

Trotzdem die Produktion seit 1933 auf das Dreifache gestiegen ist, ist während dieser Zeit die Anzahl der Firmen fast unverändert geblieben. Seit 1920 ist die letztere um über 70% zurückgegangen, während an der übrigen Maschinenindustrie, wie vorher festgestellt, 40% mehr Unternehmen beteiligt sind. Diese Tatsache weist deutlich darauf hin, daß in der landwirtschaftlichen Industrie die der übrigen Maschinenindustrie entgegengesetzte Tendenz zur Zusammenfassung von Betrieben in größere Firmen besteht.

Verhältnis Produktion zum Import. - Im Jahre 1936 hat ein Gesamtverbrauch einschließlich Export von 23,3 Millionen Dollar an landwirtschaftlichen Maschinen stattgefunden. Dieser wurde zu 63% aus eigener Produktion, zu 37% aus der Einfuhr gedeckt. Mit 9,3 Millionen führte Kanada nur ein Drittel mehr landwirtschaftliche Maschinen ein als Exportiert wurden,

Export. - Hauptverbraucher von kanadischen landwirtschaft-

lichen Maschinen waren außer den Ver. Staaten, Britisch-Südafrika, Großbritannien und Argentinien. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist im Jahre 1936 ein leichter Rückgang der Ausfuhr zu beobachten, während die Einfuhr von 5,5 auf 9,4 Millionen stieg. Im Jahre 1937 stieg der Export um 61% auf 9,8 Millionen, der Import um 83% auf 17,2 Millionen Dollar. Daraus geht hervor, daß die kanadische Landwirtschaft stark zu dem Gebrauch von gewissen maschinellen Einrichtungen übergegangen ist, die die kanadische Industrie nicht selbst erzeugen konnte. Hauptsächlich ist das ungeheure Anwachsen des Imports, wie an anderer Stelle im einzelnen ausgeführt werden wird, auf die Einfuhr von amerikanischen Traktoren zurückzuführen.

Geographische Verteilung. - Die Verteilung der 34 Erzeuger von landwirtschaftlichen Maschinen nach Provinzen ist folgende :

Quebec	5	(15%)
Ontario	25	(74%)
Prince Edward Island	1	
Manitoba	3	

Die Größe der Einzelunternehmen nach Produktion und Angestell-
tenzahl ist in Tabelle 6 angegeben.

Produktion von Einzelmaschinen. - Tabelle 7 enthält eine
Zusammenstellung der Produktionsziffern von Einzelmaschinen.

Anlagen : Tabellen 1 - 7

V. Kanadas Maschinen-Einfuhr

=====

Der gewaltige Aufschwung in der kanadischen Maschineneinfuhr während des vergangenen Jahres ist auf eine fortgesetzte Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Kanada zurückzuführen. Die Ausbeutung der Bodenschätze (Kohlen, Erze, Petroleum) hat sich in vergrößertem Umfange auch im Jahre 1937 fortgesetzt. Neue Gebäude und Fabriken sind gebaut worden. Infolge besserer Absatzverhältnisse und durch die Übernahme von Aufträgen für die Rüstungsindustrie Großbritanniens sind vielfach Neuanschaffungen von Maschinen notwendig geworden. In der Industrie hat eine Verbesserung und Modernisierung der Produktionsmittel für Automobile, Holzschliff und Papier, Textilien, Eisenbahnen, Stahl und Chemikalien stattgefunden. Erhöhte Produktion und Neuanschaffungen von Maschinen hatten Fabrikneubauten zur Folge - Baukontrakte zeigten einen Zuwachs von 126 % gegenüber dem Vorjahre. Tabelle 8 enthält eine Übersicht über die Zusammensetzung des Imports von Maschinen nach Kanada für die Kalenderjahre 1936 und 1937. Es ist hier zu bemerken, daß in statistischen Angaben unter "Machinery" im allgemeinen Kraftmaschinen und Maschinen für landwirtschaftliche Betriebe nicht eingeschlossen sind.

In dem von dem "Dominion Bureau of Statistics" herausgegebenen Bericht (Tabelle 8) über die Einfuhr sind die Warenklassen, die in den Interessenbereich der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau fallen, in folgender Weise eingeteilt und bezeichnet :

engines and boilers	(Kraftmaschinen)
farm implements and machinery	(landwirtschaftl. Maschinen)
machinery, (Except agricultural	(Arbeitsmaschinen, aus-
	genommen landwirtschaftl)
tools and hand implements	(Maschinen und Hand-
	werkzeuge)

Kraftmaschinen : Die Einfuhr von Kraftmaschinen stieg von 8,4 Millionen Dollar im Jahre 1936 bis auf 11,1 Millionen Dollar im Jahre 1937. Diese Zunahme von 31 % ist hauptsächlich auf einen größeren Verbrauch von Automobilmotoren, daneben aber auch auf ein starkes Anwachsen der Einfuhr von Dieselmotoren zurückzuführen.

Landwirtschaftliche Maschinen. - Im Jahre 1936 hat Kanada für 9,4 Millionen landwirtschaftliche Maschinen eingeführt. Im vergangenen Jahr wurde durch ein gewaltiges Anwachsen der Einfuhr von Traktoren (4,4 Millionen auf 10,8 Millionen Dollar) die Gesamteinfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen bis auf 17,2 Millionen Dollar gehoben. Auch in anderen landwirtschaftlichen Maschinen, wie z.B. für die Molkereiindustrie, Erntemaschinen, usw. ist ein erheblicher Aufschwung zu verzeichnen.

Arbeitsmaschinen. - Die Einfuhr von Arbeitsmaschinen betrug im Jahre 1937 über 40 Millionen Dollar, ein Zuwachs von 63% über dem Vorjahre (28 Millionen Dollar). Haupteinfuhrprodukte waren Werkzeugmaschinen, Maschinen für die Bergwerks- und Hüttenindustrie, Textilmaschinen und Druckereimaschinen.

Arbeitsmaschinen wurden in überwiegendem Maße von den Ver. Staaten eingeführt, die 78% des Gesamtimportes lieferten. Der Anteil von Großbritannien war nur 10% - weniger als im Vorjahre - und Deutschland nur 1,75%. Die Gründe für das Nachlassen der britischen Lieferungen sind bekannt: Großbritanniens Eigenbedarf war im letzten Jahre außerordentlich stark und Lieferzeiten nach Kanada daher langfristig.

Die Einfuhr von Werkzeugmaschinen (metal working machinery) wuchs von 4,2 Millionen Dollar im Jahre 1936 auf 7,4 Millionen Dollar im Jahre 1937 (d.h. um 77%). Dieser gesteigerte Bedarf ist zum Teil auf die Ausdehnung der Automobil-Fabriken während des letzten Jahres, zum Teil auf eine allgemeine Erholung der Industrie zurückzuführen.

Etwa 90% mehr maschinelle Einrichtungen für Bergwerke und Hütten als im Vorjahre wurden eingeführt, d.h. 7,3 Millionen anstatt 3,9 Millionen Dollar. Die Ver. Staaten erhielten große Aufträge für Petroleum-Bohrmaschinen zur Ausbeutung der in Alberta neu entdeckten Petroleumlager. Der Zuwachs der kanadischen Petroleumförderung hatte eine stärkere Beschäftigung und dadurch Neukonstruktionen von Ölraf-

finieranlagen im mittelwestlichen Kanada zur Folge.

Als Folge der Verbesserung der Verhältnisse in Baumwoll- und Kunstseiden- (Rayon) fabriken trat eine starke Zunahme in der Einfuhr von Textilmaschinen ein. Diese stieg von 4.7 Millionen Dollar im Jahre 1936 auf 6,3 Millionen Dollar im Jahre 1937.

Der größte Zuwachs wurde in der Einfuhr von Bau- und Konstruktionsmaschinen erzielt, welche von $\$$ 917.000.- im Jahre 1936 auf 2,5 Millionen Dollar im Jahre 1937 anwuchs. Besonders Bagger, Kräne, Kettenzüge und Straßenbaumaschinen wurden importiert.

Maschinen und Handwerkzeuge. - Die Einfuhr von Maschinen und Handwerkzeugen, sowie Präzisionswerkzeugen stieg von 1,9 Millionen auf 2,7 Millionen Dollar.

Trotz der im letzten Jahre erfolgten Zunahme des kanadischen Imports deutscher Waren ist zu sagen, daß Deutschland in den letzten Jahren nur einen kleinen Anteil am Gesamtimport Kanadas gehabt hat. Die Gründe liegen hierfür auf der Hand. Trotzdem sollte es möglich sein, besonders auf dem Gebiet der Maschinen durch kürzere Lieferfristen und eine intensivere Bearbeitung des Marktes, den deutschen Anteil an der kanadischen Maschineneinfuhr bedeutend zu heben. Eine planmässige Vorarbeit für Bestrebungen in dieser Richtung scheint angebracht.

In unserem Arbeitsgebiet haben wir bereits begonnen, gewisse Gebiete zum Gegenstand von Einzeluntersuchungen zu machen, wie z. B. Dieselmotoren, Schreibmaschinen, Werkzeugmaschinen, Milchzentrifugen, Nähmaschinen, Druckereimaschinen und andere mehr. Untersuchungen dieser Art sind teilweise in der Form von Einzelberichten im Zusammenhang mit Besuchen bei kanadischen Firmen an die Wirtschaftsgruppe Maschinenbau gegangen, teilweise werden sie in den nächsten Wochen in Form von vollständigen Marktuntersuchungen fertiggestellt werden.

Anlagen : Tabelle 8

VI. Absatzmöglichkeiten für d e u t s c h e Maschinen
=====

in K a n a d a .
=====

Ohne daß wir selbst zu einzelnen Punkten Stellung nehmen, sollen gewisse Schwierigkeiten und Widerstände hier besprochen werden, deren Kenntnis für diejenigen deutschen Firmen, die am kanadischen Geschäft interessiert sind, von Interesse sein dürften.

Boycott. - Während der Zeit der Studienreise unseres Vertrauensmannes im Sommer 1938 waren die Boycottbestrebungen gegen deutsche Waren auf dem Gebiete der Maschinen nicht allzu ernst zu nehmen. Wohl weigern sich gewisse jüdische Firmen, deutsche Maschinen zu benutzen, und zwar besonders in den Zweigen der Industrie, wo das jüdische Element vorherrscht, wie z.B. Schuhe, Knöpfe, Bekleidungs-gewerbe, künstliche Blumen, usw. Die großen Firmen kaufen jedoch noch immer nach Qualität und Preis und werden jedenfalls auch weiter an diesen Gesichtspunkten festhalten. Obwohl in den großen Städten Montreal und Toronto das jüdische Element sehr stark ist, scheint es doch, daß man den Boycott gegen Deutschland weniger ernst zu nehmen braucht als in den Ver.Staaten.

Es kommt hinzu, daß die Französisch-Kanadier zum großen Teil selbst stark anti-semitisch eingestellt sind. Häufig sind diese sogar anti-britisch, eine Tatsache, die in Verhandlungen mit Französisch-Kanadiern manchmal mit Erfolg ausgenutzt werden kann.

Mangelndes Interesse für Vertretungen. - Die Widerstände, die dem gesteigerten Absatz deutscher Maschinen in Kanada entgegenstehen, liegen einmal in dem mangelnden Interesse des Käufers (Selbstverbraucher) und weiter in der Schwierigkeit, unter den bestehenden Verhältnissen den Verkauf deutscher Waren durch geeignete Händler oder Vertreterfirmen zu organisieren. Bei beiden, Händlern und Käufern, sind die Begründungen für die Ablehnung deutscher Waren die gleichen.

Bestellung und Angebot. - Um die Einstellung des kanadischen

Händlers zu verstehen, muß man sich folgende Situation klar machen : Nehmen wir an, daß ein kanadischer Händler die Möglichkeit hat, eine Werkzeugmaschine zu verkaufen. Es ist-leider- begreiflich, daß er sich lieber telefonisch oder telegraphisch mit einem Fabrikanten auf "der anderen Seite der Grenze", d.h. in U.S.A. in Verbindung setzt, um in der Lage zu sein, binnen weniger Stunden seinem Kunden eine Lieferfrist anzugeben. Kauft er von Deutschland, so muß er einen Brief schreiben, mit dessen Beantwortung wohl kaum in weniger als 2 1/2 oder 3 Wochen zu rechnen ist, selbst wenn, wie das häufig nicht der Fall ist, die Anfrage prompt beantwortet und nicht durch Ferien, Feiertage oder Abwesenheit des Sachbearbeiters verzögert wird.

Die Antworten von Deutschland sind vielfach in deutscher Sprache, deren der kanadische Verkäufer nur in Ausnahmefällen mächtig ist. Wird seitens der deutschen Firma in englischer Sprache geantwortet, so werden oft in technischen Beschreibungen andere Bezeichnungen benutzt, als die in Kanada gebräuchlichen, und es ist manchmal schwer, derartige in Englisch Wort für Wort übersetzte Angebote zu verstehen.

Viele der kanadischen Händler sind aus der amerikanischen Industrie hervorgegangen, manche haben in amerikanischen Werkstätten gelernt und die Kenntnis der Fabrikate gewisser führender Maschinenerzeuger in den Ver. Staaten bedeutet eine große Hilfe in ihrer Verkaufstätigkeit. Solche Händler scheuen Geschäfte mit Deutschland, da dieselben ihrerseits größere Anstrengungen erfordern : Im Falle des Verkaufs deutscher Maschinen ist ein eingehendes Studium der Bauweise notwendig. Dies ist wiederum vielfach durch ungenügende oder in mangelhaftem Englisch herausgegebene Kataloge erschwert. Trifft ein Angebot einer deutschen Firma nicht innerhalb der vorgesehenen Mindestzeit ein, so muß gekabelt werden, und Telegrammspesen sind eine weitere Ausgabe, die der Händler selbst tragen muß.

Lieferzeit. - Angenommen, daß das deutsche Angebot auf die Anfrage des kanadischen Vertreters prompt, verständlich und in jeder Beziehung zufriedenstellend eintrifft, - so liegt meistens die

größte Schwierigkeit in der zur Lieferung benötigten Frist. Kurze Lieferzeiten sind in Kanada von außerordentlicher Bedeutung, besonders da - wie schon an anderer Stelle ausgeführt - die Kaufkraft des Publikums stark von den Ernten abhängt, so daß viele Kunden im Herbst Geld haben und kaufen können, bis zum Frühjahr aber die Kauflust verschwindet. Weiterhin besteht im östlichen Kanada die Möglichkeit der direkten Einfuhr auf dem Seewege nur von April bis November, da in der Zwischenzeit die Wasserwege eingefroren sind.

Besonders für Diesel- und Werkzeugmaschinen sind die von den deutschen Firmen angegebenen Lieferzeiten in Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse viel zu lang. Amerikanische Werkzeugmaschinen werden, soweit es sich nicht um Spezialmaschinen handelt, sofort geliefert, d. h. der Käufer kann damit rechnen, die Maschinen innerhalb von 2-3 Wochen in seiner Fabrik installiert zu finden. Bei deutschen Werkzeugmaschinen sind die besten Lieferzeiten - und nur in Einzelfällen - 3 Monate. Im allgemeinen sind Lieferzeiten von 1-2 Jahren an der Tagesordnung.

Sogar wenn eine tatsächliche Überlegenheit deutscher Waren besteht, und selbst wenn dieselben zu einem erheblich niedrigeren Preis als amerikanische Konkurrenzfabrikate zu haben sind, wird die Mehrzahl der Käufer davor scheuen, sich auf eine derartig lange Zeit festzulegen. Man weiß nicht, wie die Verhältnisse - wirtschaftlich und politisch - nach ein oder 2 Jahren liegen und kann das bei der Bestellung bereits erforderliche Anzahlungskapital (gewöhnlich 30% des Preises) für solche langen Zeitspannen nicht unbenutzt lassen.

Dies trifft besonders für Werkzeugmaschinen zu, die in dem Teil der "manufacturing" Industrie gebraucht werden, in dem sich die Typen von Jahr zu Jahr ändern. Wie bekannt, besteht ein Mittel zur künstlichen Belebung der amerikanischen und auch der kanadischen Industrie darin, daß jedes Jahr ein neues Modell von mehr oder weniger verschiedener Konstruktion oder veränderter Form herausgebracht wird. Das ist besonders in der Automobil-Industrie der Fall, aber auch in Radio-Apparaten, Eisschränken, Gas- und elektrischen Herden und anderen Erzeugnissen. In solchen Fällen werden von Jahr zu Jahr die vor-

handenen Produktionsmethoden und Maschinen entweder verändert oder ersetzt, und es läßt sich denken, daß Angebote, die erst nach mehreren Monaten ausgeführt werden, unter diesen Umständen nicht berücksichtigt werden können, selbst wenn es sich um Maschinen handelt, deren Anwendung nicht auf eine besondere Operation beschränkt ist (multi-purpose-machinery).

Zahlungsbedingungen. - Besonders beim Absatz derjenigen Maschinen, die nicht von großen kapitalkräftigen Fabriken, sondern von kleineren Betrieben, von Reparatur-Werkstätten, von Handwerkern oder Bauern, gekauft werden, ist die Frage der Finanzierung und der Zahlungsbedingungen außerordentlich wichtig. Die amerikanischen Firmen können es sich besonders in Zeiten schlechten Absatzes oder infolge von Kapitalanhäufung leisten, in dieser Beziehung den Kunden in weitgehender Weise entgegenzukommen. Abzahlungen über 3 Jahre mit einem verhältnismässig geringen Zinssatz sind keine Seltenheit. Besonders für den Absatz von landwirtschaftlichen Maschinen war eine weitgehende Kreditgewährung während der Krisenzeit und der langandauernden Trockenheitsperioden der letzten Jahre unbedingte Voraussetzung.

Jedoch sollen die langfristigen Kreditgewährungen großer Firmen wie Massey Harris Co. und International Harvester Co. an landwirtschaftliche Betriebe und Farmer zu großen Verlusten geführt haben. Heute weigern sich die meisten Industrie-Firmen, ihren Kunden in der Landwirtschaft Kredite einzuräumen. Die Kosten der Einziehung von Abzahlungen sind in Anbetracht der großen Entfernungen und Reisespesen außerordentlich hoch. Sie übersteigen oft die beim Verkauf der Maschinen erzielten Gewinne.

Dienst am Vertreter. - Eine weitere Schwierigkeit tritt ein, nachdem eine Bestellung auf eine deutsche Maschine wirklich eingegangen und die Lieferung erfolgt ist. Zunächst muß im allgemeinen der kanadische Händler auf seine Kommission warten, bis die Ware seitens des Kunden vollkommen bezahlt ist. Es wird behauptet, daß amerikanische Firmen hier großzügiger verfahren, indem sie vielfach schon bei der Bestellung die Kommission auszahlen und im Falle der Annahmeverweigerung oder ähnlicher Gründe für ein Nichtzustandekommen des Geschäft-

tes die Kommission mit ihrem Vertreter so zu verrechnen, daß derselbe den Ausfall nicht zu sehr empfindet.

Es hilft hier besonders, daß im allgemeinen die kanadischen Händler mit Herren der amerikanischen Firmen, die sie vertreten, persönlich bekannt sind. Durch mehrjährige Zusammenarbeit bildet sich ein Vertrauensverhältnis heraus, wie das in Anbetracht der großen Entfernungen und der Verschiedenartigkeit der geschäftlichen Umgangsformen zwischen Deutschland und Kanada meistens nicht der Fall ist. Es ist bezeichnend, daß der kanadische Händler den Wunsch empfindet, in ein persönliches Verhältnis zu der Firma zu treten, deren Waren er verkauft. Er will vor allem wissen, mit wem er es zu tun hat, mit wem er korrespondiert. Er empfindet es sehr, wenn aus Deutschland Briefe kommen, die mit unleserlicher Unterschrift versehen sind, und wenn eine Beanstandung, Klage oder Bitte, die an eine bestimmte Person im Stammhaus gerichtet ist, ohne Begründung durch eine andere ihm unbekannt Person beantwortet wird, und so ein freundschaftliches oder vertrauliches Verhältnis nicht zustandekommen kann.

Es scheint überhaupt, daß deutsche Lieferanten - im Gegensatz zu den amerikanischen Häusern - Wert darauf legen, ihren Vertretern gegenüber als "Firmen" aufzutreten, während die amerikanischen Firmen es bevorzugen, durch einen ganz bestimmten Herrn die Verhandlungen mit dem Vertreter zu führen. Dieser kennt die Organisation des Stammhauses und den Mann, mit dem er korrespondiert - all das ermöglicht eine enge und dadurch erfolgreiche Zusammenarbeit.

Dienst am Kunden. - Nachdem eine Maschine geliefert ist, sendet die amerikanische Firma, soweit das irgendwie erwünscht scheint, einen Monteur, der den Kunden ⁱⁿ die Bedienung der Maschine einweicht. Dasselbe trifft bei Versagen der Maschine, bei Reparaturen und ähnlichen Fällen zu. Ein telefonischer Anruf, ein Telegramm- und ein Monteur ist am nächsten Morgen zur Stelle, um die Maschine zu reparieren und eine vielfach kostspielige und unangenehme Unterbrechung in der Produktionslinie des Kunden zu verhüten.

Ersatzteile .- Ein weiteres großes Problem ist die Beschaffung von Ersatzteilen. Ein großer Prozentsatz der kanadischen Inter-

essenten für deutsche Maschinen fragt zuerst danach, ob ein komplettes Lager an Ersatzteilen in Kanada besteht. Das Vorhandensein eines größeren Lagers an Ersatzteilen auf dem amerikanischen Kontinent ist heute eine unumgängliche Notwendigkeit für den Verkauf.

Ersatzteillager mussten nun anscheinend bisher gewöhnlich auf Kosten der Vertreter eingerichtet werden und bedeuteten für diese eine große finanzielle Belastung, die sie im Falle eines Verkaufes von amerikanischen Maschinen nur selten zu übernehmen brauchen.

Kleinere Teile, die für amerikanische Maschinen gebraucht werden, können über Nacht mit dem Flugzeug oder der Eisenbahn zu den meisten Städten in Kanada transportiert werden. Nur im äussersten Westen, wo der Gebrauch an Maschinen sowieso geringer ist, sind hierzu einige Tage notwendig.

Aus dieser Situation ergibt sich eine weitere grundsätzliche Regel - man sollte im allgemeinen eine deutsche Maschine nur dann in Kanada verkaufen, wenn der Importeur sich verpflichtet, dieselbe auf Jahre hinaus mit Ersatzteilen zu bedienen. Geschieht dies nicht, so übersteigen die nachteiligen Wirkungen/^{auf} zukünftige Geschäfte den momentanen erzielten Gewinn. Es wird z.B. berichtet, daß ein Händler in der Provinz Ontario in 3 Jahren Dieselmotoren von 3 verschiedenen Herstellern verkauft hat, und zwar nur einen oder wenige von jeder Firma. Treten dann Schwierigkeiten auf, und es sind dann keine Ersatzteile vorhanden, oder der Händler lehnt es ab, dem Kunden den nötigen "Kundendienst" zuteil werden zu lassen, so spricht sich das schnell herum, und es heißt daß man für "deutsche Dieselmotoren keine Ersatzteile bekommen kann".

Vorführungsmaschinen. - Wenn man in Kanada eine Maschine verkaufen will, so nutzt einem der schönste Katalog nichts. Man muß die Maschine vorführen können, und nur wenn ein geschulter Mechaniker vorhanden ist, der dem Kunden die Vorzüge der Maschine auseinandersetzen kann, ist auf die Dauer ein erfolgreiches Verkaufsgeschäft möglich. Diese Tatsache trifft für alle Arten Maschinen zu, gleichgültig ob es Werkzeugmaschinen, Dieselmotoren, Druckereimaschinen, Textilmaschinen oder andere sind. Der Umstand, daß es in Kanada wenig geschulte

deutsche Mechaniker gibt, ist mitverantwortlich für das mangelnde Interesse der kanadischen Käufer.

Für den Einzelhändler oder Vertreter - wenn es sich nicht um wirklich große Firmen handelt - ist es fast immer unmöglich, selbst eine Vorführungsmaschine zu kaufen (demonstrator). Diese sollten, soweit sich das durch das entstehende Risiko verantworten lässt, weitgehendst von den deutschen Firmen mit Konsignationsmaschinen unterstützt werden.

Bestehende und neue Vertretungen. - Tüchtige und aufrichtige Importeure sagten uns: "Es ist mehr Arbeit wie Verdienst, deutsche Maschinen zu verkaufen." Im großen und ganzen haben wir in unseren Bemühungen, Vertreter für deutsche Firmen zu finden, wenig Erfolg gehabt. Wohl gibt es Anfänger, Ingenieure und Kaufleute, deutschen und kanadischen Ursprungs, die gern eine deutsche Firma vertreten möchten. Diesen fehlen jedoch entweder die technischen Kenntnisse oder die nötigen Mittel - meist beides - um während einer längeren Anlaufzeit und bis zu dem Zeitpunkt, wo die Kommissionen die Unkosten decken, überhaupt existieren zu können. Im Werkzeugmaschinengebiet gab es wohl einige wenige, manchmal auch sehr gut eingeführte Häuser, die bereits deutsche Vertretungen besitzen oder sich auf unser Drängen hin bereiterklärt haben, gewisse deutsche Maschinen zu vertreten oder die Absatzmöglichkeiten von gewissen Fabriken zu untersuchen. In allen Fällen jedoch muß man sagen, daß kanadische Werkzeugmaschinen-Händler sich nicht ernstlich um deutsche Vertretungen bewerben und, selbst wenn solche aus seriösen Gründen übernommen werden, ist man nicht willens, das für eine ausgiebige Werbetätigkeit und Reisen notwendige Kapital zu investieren.

Es gibt heute eine ganze Reihe von deutschen Maschinenbauanstalten, die durch kanadische Häuser vertreten sind. Fast ohne Ausnahme gilt jedoch die Regel, daß der Kanadier zunächst die amerikanische oder englische Maschine verkauft und seine Verkaufs- und Reisetätigkeit diesen Fabriken widmet. Die deutschen Maschinen werden dagegen nur verkauft, wenn ein Kunde sie ausdrücklich verlangt oder wenn der Händler nicht in der Lage ist, ein ähnliches Fabrikat

amerikanischen Ursprungs anzubieten. Unserer Ansicht nach muß die große Mehrzahl der kanadischen Unternehmungen, die neben deutschen auch noch amerikanische und englische Maschinen führen, als ungeeignet angesehen werden, die Interessen der deutschen Maschinenindustrie zu vertreten.

Es soll hier noch auf ein anderes Problem hingewiesen werden, mit dem deutsche Firmen im allgemeinen nicht vertraut sind. Wenn eine Firma einen Vertreter sucht, so erwartet sie meistens, daß dieser sich für alle oder wenigstens für die Mehrzahl ihrer Fabrikate in gleichmässiger Weise einsetzt. Dadurch ist es natürlich für einen Vertreter unmöglich, auch die Interessen einer anderen Firma, deren Produktionsgebiet sich mit der ersteren überschneidet, wahrzunehmen. Tatsächlich liegen die Verhältnisse so, daß aus dem Produktionsprogramm vieler deutscher Firmen nur eine oder wenige Maschinen sich für den nordamerikanischen Markt eignen, der Rest aber für einen Absatz so wenig infrage kommt, daß sich eine intensive Verkaufstätigkeit nicht lohnt. Ein geschäftstüchtiger Vertreter, der den Markt kennt, wird sich deshalb bemühen, nur wirklich verkäufliche Erzeugnisse von verschiedenen Firmen zu führen. Dies läuft nun wiederum den Grundsätzen mancher deutscher Firmen entgegen, und da man sich oft nicht einigen kann, unterbleibt dann der Verkauf auch derjenigen Maschinen, die tatsächlich verkäuflich sind.

Es läßt sich verstehen, daß deutsche Firmen sich dagegen sträuben, daß ihre Vertreter im Auslande auch die Produkte von Konkurrenzfirmen verkaufen. Es sollte aber im Interesse der Steigerung des Außenhandels versucht werden, hier eine Einigung zu erzielen.

Bearbeitung von Kanada durch Vertretungen in dritten Ländern.-

In unseren Bemühungen, kanadische Firmen für gewisse Vertretungen deutscher Produkte zu interessieren, haben wir in Einzelfällen nur dann gewisse Erfolge erzielt, wenn ein wirklicher Bedarfsfall vorlag, für den eine amerikanische oder englische Maschine nicht bekannt oder greifbar war. Leider wurden solche Angebote häufig seitens der deutschen Firmen abgelehnt. Die betreffende deutsche Firma war entweder "bereits in Kanada vertreten" und zwar häufig durch einen untätigen Vertreter, oder sie

"läßt Kanada durch ihren Newyorker Vertreter bearbeiten", oder aber die Vertretung für Kanada "liegt in den Händen eines englischen Vertreters". Nach unserer Meinung ist in der Abgabe von Vertretungen nach Kanada Folgendes zu beachten :

Grundsätzliches beim Anschluß von Verträgen mit Vertretern.

Vertretungen sollten nur dann "ausschließlich" für Kanada abgegeben werden, wenn die sich bewerbenden Firmen Untervertreter oder Filialen in den folgenden Städten oder in allen Teilen des Landes unterhalten, d.h. also in Montreal (für Quebec), in Toronto (für Ontario), in Winnipeg (für Manitoba), in Edmonton, Regina oder Calgary (für die westl. Prairie-Provinzen), in Vancouver (für British Columbia). Die Entfernungen in Kanada sind so ungeheuer groß, daß es für einen im Osten ansässigen Vertreter unmöglich ist, das ganze Land gründlich zu bereisen. (Die Hin- und Rückfahrt von Montreal nach Vancouver nimmt allein wenigstens 7 Tage und 8 Nächte in Anspruch. Der Preis der Fahrkarte beträgt $\$$ 180.-).

Vertretungen für deutsche Maschinen in Kanada sollten nur dann an in den Ver. Staaten ansässigen Firmen abgegeben werden, wenn dieselben Vertreter in Kanada besitzen, und zwar gelten auch hier die vorher angeführten Gründe. Weiterhin ist darauf zu achten, daß, wenn der kanadische Markt durch einen in den Ver. Staaten ansässigen Vertreter bearbeitet wird, vielfach der Verkaufspreis durch Provision für Vertreter und Untervertreter so hoch wird, daß die Ware in Kanada nicht mehr konkurrenzfähig ist und jedenfalls Weiterverkäufer nicht mehr daran interessiert sind. Die Abgabe von Vertretungen für Kanada an Firmen in den Ver. Staaten hat oft zur Folge, daß dieselben sich nur bei der Verteilung der Provision einschalten, an der eigentlichen Verkaufsarbeit aber recht wenig teilnehmen.

Eine Abgabe von deutschen Vertretungen für Kanada an Firmen, die ihren Sitz in England haben, ist unter allen Umständen als ganz unzweckmässig zu vermeiden. Kanadier wollen deutsche Ware nicht durch England kaufen, sie bevorzugen direkte Handelsbeziehungen mit dem Lande der Herstellung.

Vorschläge für bessere Vertreterorganisationen. - Es erscheint außerordentlich schwierig, Vorschläge für Änderungen des Ver-

treterwesens in Kanada zu machen, die nicht ebenfalls irgendwelche Schattenseiten haben. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, wie man den Verkauf deutscher Waren in Kanada organisieren könnte. Die Nachteile der Vertretung durch kanadische Firmen bzw. Importeure haben wir bereits besprochen. Eine weitere Möglichkeit wäre, daß einzelne deutsche Firmen, die nach gründlicher Untersuchung des kanadischen Marktes überzeugt sind, daß gute Absatzmöglichkeiten für ihre Waren bestehen, einen geeigneten, sorgfältig auszuwählenden Vertreter mit der Wahrung ihrer Interessen beauftragen oder fest anstellen, dem sie dann mit einem Minimumgehalt und einer Pauschalsumme zur Deckung der Reise-, Büro- und sonstigen Unkosten Beihilfe leisten müssten. Um ein Exportgeschäft in Kanada aufzuziehen, ist die Investierung von Kapital genau so erforderlich, wie in anderen Ländern, die industriell weniger fortgeschritten sind. Es läßt sich nicht erwarten, daß ein wirklich großes Geschäft mit deutschen Maschinen zu machen ist, ohne daß für Unterstützung von Vertretern, Reklame, Untersuchung des Marktes, Konsignationsmaschinen, usw. entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Es ist bedauerlich, daß infolge unzureichender Unterstützung deutsche Vertreter in Kanada vielfach gezwungen worden sind, auch mit leichter verkäuflichen amerikanischen Waren zu arbeiten, und daß auf diese Weise für den deutschen Außenhandel wertvolle Kräfte letzten Endes verloren gehen werden.

Gemeinschaftsvertretung. - Schon oft ist die Frage der Gemeinschaftsvertretung angeschnitten und das "pro und contra" abgewogen worden. Man kann sich vorstellen, daß z.B. eine Verkaufsorganisation für deutsche Werkzeugmaschinen mit Sitz in Toronto eine ideale Lösung vieler Schwierigkeiten bedeuten würde, die heute den Absatz deutscher Werkzeugmaschinen in Kanada erschweren. Eine derartige Firma könnte mit kanadischen Verkäufern und deutschen Mechanikern eine Reihe deutscher Spitzenfabrikate, deren Interessengebiete sich nicht überschneiden - angemessene Lieferfristen vorausgesetzt - in wirkungsvoller Weise vertreten. Leider kann man jedoch zu einer derartigen Gründung nur dann anraten, wenn es gelingt, die Frage der Persönlichkeit zu lösen, in deren Hände die Verwaltung einer derartigen Firma zu legen ist. Da im allgemeinen gerade die Abnehmer von Werkzeug-

maschinen es bevorzugen, von Kanadiern und nicht von Deutschen zu kaufen, müßte wohl die eigentliche Verkaufstätigkeit in den Händen von Kanadiern liegen. Ob eine reibungslose und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kanadiern und Deutschen in der vorgeschlagenen Form möglich ist, ob weiterhin zwischen den verschiedenen deutschen Firmen die sich an einer solchen Unternehmung beteiligen, eine vollständige Übereinstimmung in allen Fragen erzielt werden kann, läßt sich im voraus nicht mit Bestimmtheit sagen. Es muß jedoch, wie gewisse Erfahrungen gerade in Kanada lehren, von vornherein über alle Einzelheiten einer solchen Gründung vollkommene Klarheit herrschen.

Die beste Lösung für größere deutsche Unternehmen ist unseres Erachtens die Einrichtung eigener Zweigstellen in Form von kanadischen Gesellschaften. In solchen Zweigstellen sollten dann auch kanadische Verkäufer angestellt werden. Freilich ist es bei der Einrichtung dieser Form der Vertretung ebenfalls unbedingt nötig, daß die Frage der Kompetenz sowie der Stellung der Firma sowohl ihren kanadischen Kunden als auch ihren Angestellten und dem Stammhaus gegenüber rechtlich festgelegt wird. Nachdem sich eine Zweigstelle dieser Art genügend eingearbeitet hat, wäre es auch möglich, daß dieselbe die Vertretung der Interessen anderer Firmen aufnehme, worüber dann die Entscheidung in den Händen der deutschen Stammfirma liegen würde.

Zusammenfassung. - Zusammenfassend läßt sich über die Vertreterfrage in Kanada sagen, daß u.E. zurzeit kanadische Händler an dem Verkauf deutscher Maschinen im allgemeinen wenig interessiert sind, - daß jüngere Vertreter und Reisende nur dann für unsere Interessen gewonnen werden können, wenn die deutschen Firmen in irgend einer Form die Finanzierung für die Anlaufzeit selbst übernehmen, - und ferner daß Gemeinschaftsvertretungen nur dann zu begrüßen sind, wenn eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Firmen sicher ist. Die Gründung von kanadischen Tochtergesellschaften größerer deutscher Firmen wäre unter gegebenen Umständen zu empfehlen.

Aussichten für den Verkauf deutscher Maschinen in Kanada .-

Wenn wir versuchen, unseren persönlichen Eindruck auf Grund der gemachten Erfahrungen wiederzugeben, so ergibt sich Folgendes :

Auf Grund der durch den Handelsvertrag und das Zahlungsabkommen festgelegten Bestimmungen, steht einer größeren Zunahme der Einfuhr deutscher Maschinen in Kanada nichts im Wege.

Die politische Stimmung in Kanada ist im allgemeinen nicht so anti-deutsch, daß sie als Hindernis für einen gesteigerten Absatz angesehen werden muß.

Die größte Schwierigkeit liegt zurzeit in den für die Verhältnisse auf dem nordamerikanischen Kontinent durchaus unzureichenden Lieferzeiten.

Es ist notwendig, einen Kundendienst (service) aufzuziehen, der dem von den amerikanischen Firmen gewährten wenigstens annähernd gleichwertig ist.

Das Vorhandensein von vollständigen Ersatzteil-Lagern auf dem amerikanischen Kontinent ist eine weitere Grundbedingung für eine Zunahme der Nachfrage nach deutschen Maschinen.

Sollte sich in der Frage der Lieferzeiten eine erhebliche Verbesserung ergeben, und dadurch die Nachfrage nach den Erzeugnissen der deutschen Maschinenindustrie größer werden, so wird es sich zeigen, daß die zur Verfügung stehenden Vertreterorganisationen durchaus unzulänglich sind. Es scheint uns angebracht, schon jetzt mit dem Aufbau geeigneter Vertreterorganisationen zu beginnen.

Für den Aufbau einer Vertreterorganisation, die die wesentlichen Absatzmärkte Kanadas beherrscht, eignen sich u. E. in erster Linie Tochtergesellschaften oder Zweigbüros größerer deutscher Firmen, deren Produktion in verschiedenen Gebieten der Maschinenindustrie liegt. Für mittlere Betriebe sind vielleicht Gemeinschaftsvertretungen eine günstige Lösung.

Wesentlich ist ferner, daß denjenigen Verkäufern, besonders Deutsch-Kanadiern, die mit beschränkten Mitteln ein Exportgeschäft aufziehen wollen und charakterlich als geeignet erscheinen, größtmögliche Unterstützung gewährt wird.

g.

II/Zg/Fe.
10q3 ah 91
-92448 -

Abschrift

Tabelle 1

Deutsch-Kanadischer Handel.

(Anlage zum Kanada-Bericht
Nro. 38/309 vom 25.10.38)

	1936	1937
<u>Gesamteinfuhr</u>	11.188.646	11.982.695
<u>Haupteinfuhrgruppen :</u>		
Samen	94.871	44.893
Baumwolle u. Baumwollprodukte	380.379	315.560
Seiden u. Seidenprodukte	213.036	196.574
sonstige Textilprodukte	276.774	193.228
Papier u. Papierprodukte	147.718	172.828
Eisen- und Schneidewaren	282.201	291.481
Maschinen	491.865	735.618
Werkzeuge	187.445	212.404
Vernickelte Ware	83.429	109.885
Phosphorzinn und Bronze	123.189	232.184
Uhren	205.410	227.958
Tonerde und toenerne Produkte	161.881	149.594
Kohle	1.298.111	1.101.449
Glas u. Glaswaren	440.975	546.168
Säuren	136.282	94.790
Medizin und Drogen	152.100	140.886
Farben u. Gerbmittel	1.855.003	1.433.366
Düngemittel	275.301	546.967
Farben und Lacke	143.679	239.502
Pottasche	150.542	152.852
Spielwaren und Puppen	366.380	304.691
Behälter	156.749	151.012
Haushalt-Artikel	418.004	333.483
Musikinstrumente	146.964	140.297
Wissenschaftliche Instrumente	366.608	503.925
<u>Gesamt-Ausfuhr</u>	6.759.820	11.771.565
<u>Haupt-Ausfuhr-Gruppen:</u>		
Früchte	1.822	442.050
Weizen	1.213.946	2.471.008
Gesalzener Lachs	57.867	250.814
Fischöl	100	201.412
Rohwolle	829.605	408.206
Holz - unverarbeitetes	136.213	514.931
Kupfer u. Kupferprodukte	1.166.044	2.795.182
Messing u. Messingprodukte	105.696	157.672
Nickel u. Nickelprodukte	436.551	916.005
Edelmetalle	114.924	128.407
Asbest (Roh-)	987.125	1.457.289

II/Zg/Fe.
1003 ah 91
92448-

Abschrift.

Tabelle 2

=====
(Anlage zum Kanada-Bericht
No.38/309 vom 25.Okt.1938)

Maschinen-Industrie in Kanada.
=====

Jahr	Anzahl von Fabri- ken	Anzahl von An- gestell- ten	Gehälter \$	Material- kosten \$	Verkaufswert der produzierten Waren. \$
1920	156	9.438	11.710.591	13.605.268	40.535.474
1921	148	7.878	10.165.690	9.027.261	30.965.619
1922	135	7.368	8.938.933	6.151.409	22.428.430
1923	141	8.422	10.613.860	9.044.475	28.901.052
1924	148	8.260	10.563.171	9.884.892	29.100.997
1925	151	8.313	10.767.051	10.985.865	30.462.650
1926	156	9.548	12.443.610	13.455.829	38.380.019
1927	160	9.947	13.094.050	15.277.973	44.602.135
1928	161	10.855	14.398.096	18.976.526	51.046.140
1929	169	12.435	17.091.918	22.264.416	65.692.539
1930	174	11.044	15.089.887	18.326.621	53.749.482
1931	172	8.644	10.793.352	11.120.332	34.492.915
1932	179	7.191	7.894.912	7.731.233	22.270.195
1933	189	6.317	6.575.848	6.787.924	18.912.926
1934	198	7.526	8.265.101	10.391.964	26.072.269
1935	211	8.949	10.551.251	12.194.263	32.856.175
1936	218	10.277	12.305.422	15.761.565	41.447.473

II/Zg/Fe.
1003 ah 91
-92448 -

Abschrift

Tabelle 3

(Anlage zum Kanada-Bericht
No.38/309 vom 25.Okt.1938)

Maschinenindustrie in Kanada

Gesamterzeugung von Maschinen für industrielle Zwecke,
Büro- und Hausbedarf, 1936.

Artikel	Anzahl	Verkaufswert ab Werk
Luftkompressoren		§ +)
Bäckereimaschinen - Mengmaschinen		174.969
Oefen		136.887
sonstiges		119.287
Bläser für Heizungsanlagen	1.909	68.459
Flaschenfüllmaschinen		2.210
Maschinen für die Konservenindustrie		133.990
" " Käsefabrikation		13.339
Chemische Reinigungs- u. Bügelmaschinen		204.746
Kohlenreinigungs- u. Pulverisiermaschinen		127.651
Maschinen für die Herstellung von Zement		82.015
Hebemaschinen u. Beförderungsanlagen		897.819
Entrahmungsmaschinen	10.902	710.003
Molkerei- u. Milchwirtschaftsmaschinen außer Entrahmungsmaschinen, aber einschließlich Butterfässer, Melkmaschinen, Pasteurisie- maschinen, etc.		634.718
Elektrische Artikel mit Motorantrieb nicht anders bezeichnet		501.377
Aufzüge, (Passagier- u. Fracht-,) und Teile		1.921.244
Kraftmaschinen :		
Dampf-, einschl. Dampfturbinen		79.905
Benzinmotoren (ausschließl. Automobilmotoren)		
für Schiffe, auch Kleinmotoren	6.677	623.404
Feststehende	66	11.900
für Flugzeuge, Handkarren, Eisenbahnen	192	135.171
nicht besonders bezeichnet		50.691
Feuerlöschapparate und -Maschinen		508.772
Müllereimaschinen		60.104
Generatoren und Teile A.C. und D.C.		907.529
Getreide-Elevatoren		342.478
Hebemaschinen einschl. Kettenzüge, Eisenschienen- motorlaufwinden, Kranen, usw.		
ausschließl. Bergwerk-Hebemaschinen		581.718
Maschinen für die Eisfabrikation (ausschl. elektrische Kühlanlagen)		418.511
Haushaltungsmaschinen =		
Handwaschmaschinen	11.557	142.474
elektr. Waschmaschinen	89.334	4.331.912 ₌₂₋

(Tabelle 3 -Anlage zum Kanada-Bericht 38/309-)

Haushaltungsmaschinen - (Fortsetzung)	Anzahl	Verkaufswert ab Werk
Waschmaschinen (sonstige Kraftquellen wringmaschinen	1.747	126.244
Bügelmaschinen	24.152	98.610
Elektrische Wäschränke	8.826	378.078
Elektrische Staubsauger -	46.325	5.934.962
stehende	40.621	1.473.656
Handsauger	7.058	109.214
Teile und Zubehör		347.276
Sonstige Haushaltungsmaschinen (einschl. Nähmaschinen		1.867.440
Wäschereimaschinen		752.638
Grasmähmaschinen	36.903	223.198
Lederverarbeitungsmaschinen		233.408
Maschinenteile (als solche bezeichnet)		1.151.471
Metallverarbeitungsmaschinen -		
Bohrmaschinen	3	23.631
Drillmaschinen		5.554
Schleifmaschinen		77.596
Drehbänke		120.969
Fräsmaschinen	3	59.815
Rohrschneid- u. Gewindefräsmaschinen		47.050
Hobler	6	22.540
Kraftpressen		56.009
Walzen		30.738
Feilmaschinen, Hobler (Shapers)		39.877
sonstige		293.513
Bergwerks- u. metallurgische Maschinen -		
Mühlen		232.173
Filter u. Filterpressen		94.711
Sonstige, einschl. Drillmaschinen, Hebemaschinen, usw.		3.386.551
Elektrische Motoren und Motorenteile jeder Art		4.616.337
Elektrische Dampf- u. Krafterzeuger	105	523.450
Büromaschinen		
Waagen.- Haushalt-, Büro-, Lastwaagen-	9.701	832.444
Schreibmaschinen	27.926	1.463.524
sonstige, einschl. Additionsmaschinen, Buchhaltungsmaschinen, Fleischhack- und Fleischschneidmaschinen, Registrierkassen, Zeitbeauftragter		5.210.926
Ölbrenner -		
Atmosphärische	5.218	79.303
Kraftantrieb	1.136	208.889
Schlachthausmaschinen		49.864
Haartrockner und Dauerwellmaschinen		163.994
Druckereimaschinen		22.184
Holdschliff- und Papierherstellungsmaschinen		1.555.408
Pumpen -		
Kolben, Dampf- und elektrische		238.397
Zentrifugal		519.456
Hand- (Eisen und Stahl)		205.115

	Anzahl	Verkaufswert ab Werk
Pumpen - (Fortsetzung) -		
sonstige		372.482
Wasserpump-Anlagen für ländl. Gegenden		107.644
Gummiverarbeitungsmaschinen		228.427
Strassenbaumaschinen		695.395
Sägemühlenmaschinen		176.786
Maschinen und Einrichtungen für Reparatur- werkstätten und Garagen -		
Luftpumpen	230	31.736
Benzinuhren	1.474	574.792
sonstiges		185.662
Schiffsmaschinen und -Einrichtungen		128.657
Mechanische Feuerungen	2.438	836.161
" " Teile		129.893
Textilmaschinen		54.078
Transmissionen, einschl. Stützen, Bügel usw.		1.076.779
Lüftungsanlagen (Luftfächer, Ventilatoren, Motoren und Röhren)		425.147
Wasserräder und Turbinen		172.414
Schweißapparate, einschl. elektrische Schweiß- brenner)		308.245
Holzverarbeitungsmaschinen -		
Bandsägen	13	3.821
Bohrmaschinen	12	3.715
Drehbänke	6	2.779
Hobler	11	22.256
Formbänke	28	42.913
Kerbsägen, Kreuzsägen	42	16.939
Schleifmaschinen	12	10.209
Feilmaschinen und Fügmaschinen	20	9.403
Poliermaschinen	21	12.390
Zwappensägen und Zwappfenlochmaschinen	34	31.420
Sonstige		50.030
Alle sonstigen Maschinen nicht besonders be- zeichnet,		1.060.589
Artikel, nur von 1 oder 2 Firmen hergestellt :		
Ballenpressen		
Bleichapparate und Kontroll-Apparate		
Geschirrwashmaschinen		
Dieselmotoren		
Automobilmotoren		
Nebelmelder		
Glasblaserei-Maschinen		
Holzfällermaschinen		
Farbspritzapparate		
Walzwerkmaschinen		
Kraftschaufeln und Steinbearbeitungsmaschinen		
Heftmaschinen		
Gemüseschäler		
Vulkanisierapparate		
Brunnenbohrmaschinen und Wasserweichapparate		6.225,915
		<u>59.790.123</u>

Maschinen - Industrie in Kanada

=====
Größe der Einzelunternehmen.

<u>im Jahre 1936</u>	Anzahl von Firmen	Anzahl von Angestellten	Verkaufswert ab Werk
<u>a) Produktion</u>			
Unter \$ 25.000	70	384	824.189
\$ 25.000 bis \$ 50.000	35	461	1.246.578
" 50.001 " " 100.000	30	638	2.190.924
" 100.001 " " 250.000	39	1.558	5.729.378
" 250.001 " " 500.000	28	2.650	9.763.263
" 500.001 " " 1.000.000	10	1.326	6.293.531
" 1.000.000 " " 5.000.000	6	3.260	15.399.610
Total	218	10.277	41.447.473
<u>b) Anzahl von Angestellten</u>			
1 bis 2	14	23	99.512
3 " 10	67	414	1.460.384
11 " 20	41	590	2.117.939
21 " 50	52	1.729	7.320.315
51 " 100	20	1.442	6.765.211
101 " 250	18	2.713	9.684.692
mehr als 250	6	3.366	13.999.420
Total	218	10.277	41.447.473
<u>c) Betriebskapital</u>			
unter \$ 25.000	56	282	769.093
\$ 25.000 bis \$ 100.000	60	837	2.762.899
" 100.001 " " \$ 1.000.000	89	4.919	19.487.464
über \$ 1.000.000	13	4.239	18.428.017
Total	218	10.277	41.447.473

Maschinen-Industrie in KANADA

Landwirtschaftliche Maschinen 1920-1936

Jahr	Anzahl von Fabriken	Anzahl von An- gestell- ten	Gehälter §	Material- Kosten §	Verkaufs- wert ab Werk §
1920	99	12.838	16.941.987	22.588.390	50.301.302
1921	90	9.198	11.808.700	18.854.537	38.947.968
1922	73	6.221	7.084.947	7.967.767	18.240.381
1923	67	7.792	9.112.214	11.592.401	26.026.419
1924	63	6.700	8.192.861	11.700.644	26.447.171
1925	61	7.559	9.089.221	11.089.186	24.770.216
1926	69.	10.091	11.636.915	18.160.336	38.269.215
1927	65	11.011	13.315.600	19.317.415	42.996.288
1928	66	10.867	13.599.953	17.607.861	41.199.841
1929	62	11.408	14.775.889	19.016.981	40.659.479
1930	57	7.405	9.564.049	11.353.523	26.902.139
1931	57	4.471,	4.997.732	3.597.534	11.175.404
1932	47	2.758	3.097.975	1.907.768	5.510.078
1933	40	3.039	3.047.501	2.215.031	5.326.416
1934	35	3.706	3.776.918	3.632.821	8.817.756
1935	34	4.989	5.325.620	6.448.183	13.692.476
1936	36	5.508	6.041.620	7.209.399	15.957.460

(Anlage zum Kanada-Bericht
Nr.38/309 vom 25.10.38)

Maschinen - Industrie in K A N A D A 1936

Größe der Einzelunternehmen - Landwirtschaftliche Maschinen

	Anzahl von Firmen	Anzahl von Angestellten	Verkaufswert ab Werk \$
=====			
a) <u>Produktion</u>			
Unter \$ 10.000	5	27	32.508
\$ 10.001 bis \$ 25.000	5	42	80.973
\$ 25.001 " \$ 50.000	6	138	215.918
\$ 50.001 " \$ 100.000	3	71	199.243
\$ 100.001 " \$ 500.000	9	807	1.652.276
\$ 500.001 " \$ 1.000.000	4	797	2.771.129
über \$ 1.000.000	4	3.626	11.005.413
	36	5.508	15.957.460
=====			
b) <u>Angestellte</u>			
3 bis 10	10	63	119.956
11 " 20	4	56	152.020
21 " 50	7	236	625.041
51 " 100	4	318	536.485
101 " 200	6	891	2.575.287
über 200	5	3.944	11.948.671
	36	5.508	15.957.460
=====			
c) <u>Betriebskapital</u>			
Unter \$ 25.000	5	25	40.116
\$ 25.001 bis \$ 100.000	8	100	202.087
\$ 100.001 " \$ 500.000	9	301	793.764
\$ 500.001 " \$ 1.000.000	6	732	1.571.293
\$ 1.000.001 " \$ 2.000.000	4	724	2.344.787
über \$ 2.000.000	4	3.626	11.005.413
	36	5.508	15.957.460
=====			

II/Zg/Fe.
10 03 ah 91
- 92448 -

Abschrift

Tabelle Nr.7

(Anlage zum Kanada - Bericht
Nr.38/309 vom 25.Okt.1938)

Maschinen-Industrie in K A N A D A

Gesamterzeugung von Landwirtschaftlichen Maschinen.

Artikel	<u>1936</u>	Anzahl	Wert ab Werk \$
Landwirtschaftliche Werkzeuge (mit Pferde- und Kraftantrieb)-			
Erdbestellungswerkzeuge -			
Ackergeräte		5.599	374.851
Eggen, einschl. Teile u. Zubehör		33.191	422.944
Erd- u. Wiesenwalzen		777	25.681
Pflüge, verschiedenartige		36.956	1.137.918
Pflugteile		--	8.328
Pflugeggen, kombinierte Pfluggeräte		4.455.	778.718
Räumflüge		11.126	71.149
Jätmaschinen		1.150,	63.306
Erntemaschinen -			
Garbenbinder		15.667	2.505.157
Dreschmaschinen, Dresch-Ernter		1.060	867.859
Dreschmaschinen, Teile		...	124.640
sonstige einschl. Teile		...	1.839
Pflanz- und Sämaschinen			
Rillesämaschinen		7.358	964.582
Mais- und Kartöffelpflanzer		2.589	97.176
Sämaschinen, sonstige		736	33.345
Heumaschinen -			
Heuverlader		1.259	91.741
Heuharken		5.895	182.761
Mähmaschinen		11.032	691.458
sonstige Heumaschinen		. ---	23.027
Sonstige landwirtschaftliche Werkzeuge und Maschinen -			
Zentrifugen		10.398	689.339
Futter-u. Strohschneidemaschinen		378	49.011
Kornschwingen, Kornfegen- und Korn- reinigungsmaschinen		2.033	177.098
Kornwalzen und Hammermühlen		1.753	163.025
Dungstreuer		3.089	238.065
Kartoffelernter		142	16.591
Quetsch- u. Schneidemaschinen		517	8.363
Schlitten, vollständige		1.898	69.438
Spritzen mit Kraftantrieb		150	56.246

Fortsetzung :	Anzahl	Wert ab Werk %
Landwirtschaftliche Werkzeuge (mit Pferde- und Kraftantrieb sonstige landwirtschaftliche Maschinen und Werkzeuge -		
Spritzen, sonstige	1.485	24.398
Wagen - und Schlittenteile	..	61.673
Landwirtschaftliche Werkzeuge und Maschinen nicht besonders bezeichnet, einschl. umgebaute Dreschmaschinen, Molkerei-Einrichtungen, Butterfässer,, Melkmaschinen, Umpflanzer, Heu- und Strohbinder, Brutapparate	...	489.501
Teile und Zubehör für landwirtschaftliche Maschinen und Werkzeuge	...	3.533.285
Einnahmen für Reparaturen und Sonderarbeiten	...	903.620
Alle sonstigen Produkte, einschl. Strassen- baumaschinen, Lastwagen, Benzinmotoren, Öfen, Pumpen, Waschmaschinen und dergl.	...	1.011.327

Die kanadische Maschinen-Einfuhr.
 =====

	Herkunfts- land	1936 \$	1937 \$
<u>Kraft-Maschinen</u>			
Kessel und Kesselteile	Gesamtimport	122.938	353.774
	Großbritannien	3.819	4.147
	Ver. Staaten	118.921	348.488
Automobilmotoren und Teile	Gesamtimport	4.586.975	5.060.806
	Großbritannien	11.352	33.496
	Ver. Staaten	4.574.349	5.026.991
Diesel und Halbdiesel, und Teile	Gesamtimport	1.365.374	1.807.837
	Gr. Britannien	689.513	731.723
	Ver. Staaten	538.710	817.492
	<u>Germany</u>	40.149	93.905
	Japan	8.329	475
	Schweden Schweiz	75.758 2.267	98.442 58.630
Verbrennungsmotoren für Schiffe und Teile	Gesamtimport	221.326	274.414
	Gr. Britannien	3.004	13.678
	Ver. Staaten	213.041	245.363
	Deutschland	78	6.150
Motoren für Lastkraftwagen (nicht in Kanada hergestell- te Typen)	Gesamtimport	458.478	670.027
	Gr. Britannien	9.328	10.496
	Ver. Staaten	449.150	658.641
Motoren und Teile für Fischereizwecke (Bootsan- trieb und sonst.)	Gesamtimport	23.624	21.037
	Gr. Britannien	776	121
	Ver. Staaten	21.623	20.020
Motoren für Flugzeuge und Einzelteile	Gesamtimport	339.444	1.032.664
	Gr. Britannien	149.289	343.422
	Ver. Staaten	189.535	688.944
Motoren für Flugzeuge - Einzel-u. Ersatzteile für Reparaturzwecke	Gesamtimport	127.085	160.451
	Gr. Britannien	35.260	30.479
	Ver. Staaten	88.989	127.100
Außenbordmotoren u. Teile	Gesamtimport	96.088	102.402
	Gr. Britannien	384	266
	Ver. Staaten	95.605	102.035

		Herkunftsland	1936	1937
<u>Kraftmaschinen</u> (Fortsetzung)			§	§
Dampfmaschinen und Teile	Gesamtimport		31.662	146.984
	Großbritannien		3.186	6.541
	Ver. Staaten		28.385	140.308
Feuerwehrspritzen u. andere Feuerlöschapparate	Gesamtimport		4.764	4.936
	Gr. Britannien		504	678
	Ver. Staaten		4.260	4.258
Eisenbahnlokomotiven	Gesamtimport		212.706	362.095
	Gr. Britannien		--	--
	Ver. Staaten		212.706	362.095
Chassis, Dächer, Räder, etc. für Lokomotiven	Gesamtimport		38.703	16.036
	Gr. Britannien		1.039	78
	Ver. Staaten		37.664	15.958
Dampf- u. Motorlokomotiven für Bergbau u. Hütten- zwecke (nicht in Kanada herge- stellte Typen sowie Teile)	Gesamtimport		123.211	182.295
	Gr. Britannien		33.383	24.963
	Ver. Staaten		89.828	157.242
<u>Kraftmaschinen</u> - <u>zusammen</u>	Gesamtimport		<u>8.389.686</u>	<u>11.093.446</u>
	Gr. Britannien		<u>968.633</u>	<u>1.230.789</u>
	Ver. Staaten		<u>7.271.000</u>	<u>9.580.379</u>

Landwirtschaftliche Maschinen

Molkereimaschinen - Stählerne Schalen für	Gesamtimport		2.003	2.667
	Ver. Staaten		1.873	1.752
Milchzentrifugen u. Teile	Gesamtimport		412.706	560.890
	Großbritannien		71.761	125.591
	Ver. Staaten		58.190	63.151
	Belgien		10.240	9.303
	Dänemark		4.037	4.723
	<u>Deutschland</u>		16.413	28.991
	Schweden		251.256	325.688
Klärmaschinen f. Milch	Gesamtimport		1.910	5.028
	Ver. Staaten		240	874
Melkmaschinen, Fettgehalt- prüfmaschinen u. Teile	Gesamtimport		24.829	29.425
	Gr. Britannien		39	218
	Ver. Staaten		24.711	48.611
Pasteurisiertapparate f. Molkereien, und Teile	Gesamtimport		86.677	95.427
	Gr. Britannien		23.192	18.600
	Ver. Staaten		62.419	75.681
sonstige kraftbetriebene Maschinen f. Molkereiwirt- schaft (Milchkühler, Flaschenfüll- u. Flaschen waschmaschinen, Eismasch., Butterformen, Flaschen u. Kannensterilisierapparate, etc)	Gesamtimport		70.803	119.720
	Gr. Britannien		1.181	4.126
	Ver. Staaten		69.622	104.161
	Schweiz		--	11.433

<u>Landwirtschaftliche Maschinen</u> (Forts.)	Herkunftsland	1936 §	1937 §
<u>Erntemaschinen -</u>			
Gabeln (dreizinkige)	Gesamtimport	14.514	15.504
	Gr.Britannien	5.191	6.706
	Ver.Staaten	4.119	4.441
	Schweden	3.052	2.348
Erntemaschinen (mit oder ohne Bindevorrichtung) und Teile	Gesamtimport	215.492	344.278
	Gr.Britannien	33	---
	Ver.Staaten	215.241	341.773
Heulademaschinen u.Teile	Gesamtimport	2.272	14.451
	Ver.Staaten	2.272	14.330
	Gr.Britannien	--	121
Heuwendemaschinen u.Teile	Gesamtimport	1.899	1.107
	Ver.Staaten	1.899	1.107
Mähmaschinen u.Teile	Gesamtimport	76.315	85.922
	Gr.Britannien	207	747
	Ver.Staaten	65.832	74.921
	<u>Deutschland</u>	10.276	7.131
Kartoffelpflanz- u.Erntemaschinen, u.Teile	Gesamtimport	19.333	65.086
	Gr.Britannien	48	1.194
	Ver.Staaten	19.235	63.807
Rechen für Pferdegespann u.Teile	Gesamtimport	19.156	26.573
	Ver.Staaten	19.047	26.457
Sonstige Rechen	Gesamtimport	8.258	10.641
	Gr.Britannien	829	1.020
	Ver.Staaten	5.109	6.180
Getreideschneidemaschinen und Teile	Gesamtimport	379	2.858
	Gr.Britannien	162	166
	Ver.Staaten	217	2.496
Sensen	Gesamtimport	15.327	18.288
	Gr.Britannien	4.132	3.556
	Ver.Staaten	431	392
	<u>Oesterreich</u>	4.818	5.582
	Schweden	5.815	8.470
Sticheln, etc.	Gesamtimport	3.357	2.790
	Gr.Britannien	2.396	1.724
	Ver.Staaten	832	935
<u>Pflanz- u.Bodenbearbeitungsmasch. -</u>			
Ackergeräte, Hacken für Pferdegespann, Räumflüge, Jätmasch., und Teile	Gesamtimport	106.017	148.996
	Gr.Britannien	788	2.927
	Ver.Staaten	105.125	145.007
Rillensämaschinen, Gartensämaschinen u.Teile	Gesamtimport	108.145	164.512
	Gr.Britannien	42	42
	Ver.Staaten	107.951	164.405

Landwirtschaftl. Maschinen (Forts.)	Herkunftsland	1936 \$	1937 \$
Pflanz- u. Bodenbearbeitungsmasch. -			
Eggen und Teile (Scheiben	Gesamtimport	20.823	48.181
	Ver. Staaten	20.813	48.181
Eggen u. Teile 9 (sonstige)	Gesamtimport	31.270	68.543
	Gr. Britannien	173	99
	Ver. Staaten	31.003	68.046
Hacken	Gesamtimport	4.233	4.034
	Gr. Britannien	1.454	1.387
	Ver. Staaten	2.489	2.510
Scheibenpflüge u. Teile	Gesamtimport	30.924	114.601
	Ver. Staaten	30.924	111.674
Sonstige Pflüge und Teile	Gesamtimport	194.603	458.089
	Gr. Britannien	182	195
	Ver. Staaten	186.813	446.613
	Deutschland	6.642	8.934
Walzen für landw. Zwecke, Gärten, etc., und Teile	Gesamtimport	1.494	7.203
	Gr. Britannien	119	125
	Ver. Staaten	1.375	7.078
Korntrennungsmaschinen - Kornschwingen, Erbsenschälmaschinen, Maisschälmasch., u. Teile	Gesamtimport	28.728	54.929
	Gr. Britannien	--	241
	Ver. Staaten	28.728	54.688
Erntemaschinen mit kombinier- ten Dreschmaschinen Separatoren und Teile	Gesamtimport	184.148	257.410
	Gr. Britannien	--	2.535
	Ver. Staaten	182.852	250.500
Dreschmaschinen-Separatoren	Gesamtimport	133.491	97.440
	Ver. Staaten	133.369	97.440
Dreschmaschinen-Separatoren- teile	Gesamtimport	122.247	100.738
	Gr. Britannien	192	49
	Ver. Staaten	121.955	100.689
Dreschmaschinenwaagen, und Teile	Gesamtimport	8.378	--
	Ver. Staaten	8.378	--
Sons tige landw. Maschinen und Werkzeuge -			
Apparate zum Sterilisieren von Knollenfrüchten, (Reifeprüfmaschinen, u. Teile	Gesamtimport	89	177
	Gr. Britannien	6	--
	Ver. Staaten	83	177
Maschinen zur elektr. Krafter- zeugung f. landw. Zwecke	Gesamtimport	57.218	80.233
	Gr. Britannien	5.425	3.189
	Ver. Staaten	51.588	75.983
Häcksel- u. Futterschneidemasch. u. Teile	Gesamtimport	57.700	89.974
	Gr. Britannien	3.067	3.853
	Ver. Staaten	54.545	86.121

Landwirtschaftl. Maschinen (Forts.)	Herkunftsland	1936 \$	1937 \$
Sonstige landw. Maschinen u. Werkzeuge -			
Gemüse-, und Fruchtsortier-, wasch-, abreibe- u. pack- maschinen, etc. und Teile ausschl. Aluminiumteile	Gesamtimport	43.144	75.592
	Großbritannien	97	--
	Ver. Staaten	43.047	75.464
Kornmühlen, Heureiben, und Teile	Gesamtimport	27.018	42.027
	Gr. Britannien	13.030	16.993
	Ver. Staaten	13.988	24.390
Heupressen und Teile	Gesamtimport	13.960	24.888
	Ver. Staaten	13.960	24.888
Messerscheiden	Gesamtimport	809	496
	Gr. Britannien	770	484
	Ver. Staaten	39	12
Heu- u. Strohmesser	Gesamtimport	4	--
	Gr. Britannien	4	--
Dungstreuer	Gesamtimport	26.614	73.806
	Gr. Britannien	--	136
	Ver. Staaten	26.567	73.670
Bewegliche Dampfmaschinen mit Kessel für landw. Zwecke, u. Teile	Gesamtimport	1.590	519
	Gr. Britannien	4	--
	Ver. Staaten	1.586	519
Lochgrabemaschinen für Mast- setzer u. Teile	Gesamtimport	1.583	2.484
	Gr. Britannien	25	--
	Ver. Staaten	1.558	2.484
Eiserne oder stählerne Spaten und Schaufeln	Gesamtimport	18.908	27.506
	Gr. Britannien	13.252	20.041
	Ver. Staaten	5.510	7.408
Spritz- u. Zerstäubungsapparate u. Teile	Gesamtimport	118.097	204.962
	Gr. Britannien	3.126	2.193
	Ver. Staaten	114.722	202.030
Wurzelausrodemaschinen u. Teile	Gesamtimport	497	1.700
	Gr. Britannien	158	346
	Ver. Staaten	339	1.354
Grabenziehmaschinen u. Teile	Gesamtimport	13.156	54.464
	Gr. Britannien	137	11
	Ver. Staaten	13.389	54.464
Traktoren (mit Verbrennungs- motoren)	Gesamtimport	4.398.423	10.803.859
	Gr. Britannien	32.210	223.299
	Ver. Staaten	4.353.652	10.576.390
Vorrichtungen zur Umwandlung von Automobilen zu Traktoren	Gesamtimport	1.960.970	2.628.941
	Gr. Britannien	25.215	38.828
	Ver. Staaten	1.931.716	2.580.845

<u>Landwirtschaftl. Maschinen (Forts.)</u>	Herkunftsland	1936 \$	1937 \$
Sonstige landw. Maschinen und Werkzeuge -			
Sonstige Traktoren für landw. Zwecke	Gesamtimport	121.691	---
	Ver. Staaten	121.691	---
Teile für sonstige Traktoren für landw. Zwecke	Gesamtimport	13.178	---
	Ver. Staaten	13.178	---
Windmühlen und Teile, ausschl. Achsen	Gesamtimport	45.617	59.095
	Gr. Britannien	35	---
	Ver. Staaten	45.582	59.095
Heckensicheln und -Scheeren, etc.	Gesamtimport	29.089	24.749
	Gr. Britannien	7.321	6.283
	Ver. Staaten	20.920	14.255
sonstige landw. Werkzeuge und Geräte	Gesamtimport	39.954	92.855
	Gr. Britannien	1.197	3.569
	Ver. Staaten	38.364	86.148
Teile für sonstige landw. Werkzeuge und Geräte	Gesamtimport	435.466	---
	Ver. Staaten	433.174	---
	<u>Deutschland</u>	1.330	---
<u>Landwirtschaftliche Maschinen</u>	Gesamtimport	9.373.876	17.233.658
<u>zusammen</u>	Gr. Britannien	217.200	490.488
	Ver. Staaten	8.811.262	16.275.597

Arbeitsmaschinen mit Ausnahme von landw.Maschinen -

Haushaltmaschinen -	Gr. Britannien	--	111
Teppichkehrmaschinen (Roller)	Gesamtimport	11.633	11.282
	Ver. Staaten	11.632	11.171
Elektrische Staubsauger	Gesamtimport	199.297	285.944
	Gr. Britannien	126.615	174.228
	Ver. Staaten	62.447	92.707
	Dänemark	2.303	3.344
	<u>Deutschland</u>	7.920	12.182
Handstaubsauger und Zubehör- teile, sowie Ersatzteile für alle Staubsauger	Gesamtimport	413.744	479.267
	Gr. Britannien	22.919	15.915
	Ver. Staaten	277.405	270.666
	Schweden	113.022	191.994
Wringmaschinen für Hausgebrauch und Eisenteile	Gesamtimport	20.350	49.520
	Gr. Britannien	--	6
	Ver. Staaten	20.350	49.514
Nähmaschinen	Gesamtimport	501.057	654.976
	Gr. Britannien	100.097	122.824

<u>Arbeitsmaschinen mit Ausnahme</u> <u>von landw. Maschinen (Forts. -</u>	Herkunftsland	1936 \$	1937 \$
Haushaltmaschinen -			
Nähmaschinen (Forts.)	Ver. Staaten	384.292	515.273
	<u>Deutschland</u>	16.349	16.734
Nähmaschinen-Zubehörteile	Gesamtimport	62.039	92.942
	Gr. Britannien	17.338	55.085
	Ver. Staaten	44.661	36.807
Nähmaschinenteile	Gesamtimport	273.656	384.654
	Gr. Britannien	82.392	140.418
	Ver. Staaten	187.140	238.862
	<u>Deutschland</u>	4.037	5.286
<i>Wasch</i> Nähmaschinen für Hausge- brauch und Teile	Gesamtimport	437.104	726.062
	Gr. Britannien	203	157
	Ver. Staaten	436.901	725.905
Wasserpumpen mit Hand- Kraftantrieb nur für Haus- gebrauch	Gesamtimport	51.853	62.880
	Gr. Britannien	12.386	12.394
	Ver. Staaten	37.495	48.148
	<u>Deutschland</u>	1.949	1.508
Maschinen für Bergwerke und Hütten -			
Versch. Maschinen für den Ge- brauch beim Schmelzprozess von Eisen	Gesamtimport	28.982	47.676
	Gr. Britannien	--	37
	Ver. Staaten	28.982	47.639
Ventilatoren und andere Ma- schinen für den Gebrauch beim Schmelzprozess von Eisenerzen	Gesamtimport	109.994	209.224
	Gr. Britannien	1.287	487
	Ver. Staaten	51.644	199.686
	Tschechoslow.	3.610	5.136
	Dänemark	3.061	674
	<u>Deutschland</u>	1.158	2.587
	Schweiz	49.234	654
Versch. Aufbereitungsmaschinen f. Bergwerke u. Hütten	Gesamtimport	3.513	5.234
	Ver. Staaten	3.513	5.234
Maschinen u. Teile zum ausschl. Gebrauch beim Verladen von Kohle in Frachtwagen	Gesamtimport	20.361	11.128
	Ver. Staaten	20.361	11.128
Vorrichtungen zum sicheren Auf- zug v. Keilstützen im Kohlen- bergbau	Gesamtimport	250	131
	Gr. Britannien	250	131
Verschiedene Arten von Maschi- nen u. Vorrichtungen für Berg- werk- u. Hüttengebrauch	Gesamtimport	141.097	27.217
	Gr. Britannien	45.630	5.904
	Ver. Staaten	95.024	21.313
Bergmannslampen und Teile etc.	Gesamtimport	172.521	289.984
	Gr. Britannien	703	620
	Ver. Staaten	171.612	285.605

<u>Arbeitsmaschinen mit Ausnahme von landw. Maschinen (Forts.)</u>	<u>Herkunftsland</u>	<u>1936</u> \$	<u>1937</u> \$
Maschinen für Bergwerke u. Hütten -			
Amalgamkästen, Quecksilber- pumpen, Retorten, Pyrometer und sonstige Spezialmasch.	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten	59.595, 536 59.059	127.173 1.152 125.182
Versch. Maschinen und Öfen zum ausschl. Gebrauch in Bergwer- ken und Hütten	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten	404.048 2.693 401.355	551.662 230 551.432
Diamantbohrer etc.	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten	216.713 65.639 150.390	198.426 60.763 137.171
Förderanlagen und andere Ma- schinen für den Tagebau (nicht in Kanada hergestell- te Typen)	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten	92.089 64.316 26.201	223.212 80.299 140.783
Hochleistungs-Flaschenzüge u. ähnl. (nicht in Kanada herge- stellte Typen)	Gesamtimport Ver. Staaten		60 60
Elevatoren und Maschinen für Schwimmbagger ausschl. für Goldminen (nicht in Kanada hergestellte Typen)	Gesamtimport Ver. Staaten	65.534 65.534	153.343 153.343
Maschinen und Apparate zum aus- schl. Gebrauch bei der Erzbe- schickung von Schmelzöfen, La- ger, etc. (nicht in Kanada her- gestellte Typen)	Gesamtimport Ver. Staaten	52 52	3.372 3.372
Sonstige Aufbereitungsmaschinen nicht besonders genannt	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten	105.932 1.208 104.573	102.337 35 102.302
Schmelzöfen und Spezialmaschinen für die Herstellung von Anoden, Kathoden, Ingots, Blöcken (nicht in Kanada hergest. Typen)	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten	51.419 444 50.975	58.390 -- 58.390
Erzzerkleinerungsmaschinen	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten Belgien	654.950 153.222 498.893 2.824	951.683 150.182 791.577 9.796
Sonstige Bohrer und Schneidema- schinen für die Gewinnung von Kohne - nicht bes. genannt -	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten	8.245 5.311. 1.752	16.519 7.767 5.935
Umkehrbare Pumpen u. Teile für Kraftbetrieb ausschl. unter Tag Druck bis zu 400 Fuß	Gesamtimport Ver. Staaten	3.796 3.796	-- --

Arbeitsmaschinen mit Ausnahme von landw. Maschinen (Fortsetzung)	Herkunftsland	1936 \$	1937 \$
Maschinen für Bergwerke u. Hütten -			
Pumpen und Vakuumpumpen - und Teile- für die Förderung von Edelmetallen mittels Chlorina- tions- oder Cyanidprozeß	Gesamtimport Ver. Staaten	28.176 28.176	31.246 31.246
Gesteinbohrer ausschl. für Berg- und Hüttenbetrieb	Gesamtimport Gr. Britannien	699.833 153.221	785.099 165.750
- nicht besonders genannt -	Ver. Staaten <u>Deutschland</u>	545.680 932	618.509 840
Schachtbohrmaschinen u. Teile zum bohren auf Wasser, Natur- gas, Petroleum, usw. (nicht in Kanada hergestellte Typen)	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten <u>Deutschland</u>	377.397 -- 377.397 --	2.565.586 137.839 2.419.572 8.175
Seile über 2.100 Fuß lang min- destens 4" im Durchmesser zum Gebrauch im Zusammenhang mit Schachtbohrmaschinen	Gesamtimport Ver. Staaten	53.293 53.293	40.499 40.499
Büro-Maschinen -			
Addiermaschinen, Buchhaltungs- Rechen- und Fakturmaschinen sowie Teile	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten Schweden Schweiz	1.080.632 15 1.064.858 3.505 9.164	1.272.935 871 1.237.755 15.200 13.769
Registrierkassen	Gesamtimport Ver. Staaten	19.589 19.589	52.551 52.551
Vollständige Bestandteile von Registrierkassen zum Zusammen- setzen	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten	505.042 13 505.029	561.181 -- 561.181
Diktiermaschinen, Kopiermaschi- nen u. Maschinen zum Glätten von Diktierwalzen, Walzen und Teile	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten	127.456 -- 127.456	111.213 388 110.825
Schreibmaschinen	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten Schweiz	180.131 6.079 168.216 5.237	246.191 10.574 220.075 14.126
Schreibmaschinenteile	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten	748.739 13.346 735.393	1.005.453 11.468 993.606
Druckerei- und Buchbindereimaschinen -			
Druckmaschinen aller Art (im einzelnen ausgeführt)	Gesamtimport Gr. Britannien Ver. Staaten	797.776 34.145 697.550	1.255.118 56.880 1.041.472 ₁₀

<u>Arbeitsmaschinen mit Ausnahme</u> <u>von landw. Maschinen (Forts.)</u>	<u>Herkunftsland</u>	<u>1936</u> <u>§</u>	<u>1937</u> <u>§</u>
Druckerei- u. Buchbindereimaschinen -			
Druckmaschinen aller Art	Frankreich	12.167	6.907
(im Einzelnen ausgeführt) Forts.	<u>Deutschland</u>	52.817	143.685
Druckmaschinen aller Art für	Gesamtimport	2.963	12.176
Zellulosefabrikate, ausschl.	Ver. Staaten	2.963	11.969
Sägen, Messer u. Kraftanlagen			
Druckmaschinen für Zeitungs-	Gesamtimport	127.270	663.827
druck über § 1.500.- u. Teile	Gr. Britannien	219	--
(nicht in Kanada hergest. Typen)	Ver. Staaten	126.557	662.223
Schnellpressen für Bogen von	Gesamtimport	78.538	63.389
25x38 Zoll oder größer - und	Gr. Britannien	2.807	19.282
Teile, Faltmaschinen u. Teile	Ver. Staaten	73.005	40.068
Offsetpressen, lithographische	Gesamtimport	1.064.962	1.229.604
u. andere Pressen - nicht bes.	Gr. Britannien	148.567	201.298
genannt, - u. Teile	Ver. Staaten	852.872	942.319
	<u>Deutschland</u>	58.181	79.075
Typengieß- und Setzmaschinen	Gesamtimport	451.969	429.743
sowie Teile zum Gebrauch in	Gr. Britannien	4.498	222
Druckereien	Ver. Staaten	447.007	429.521
Typengußeinrichtungen für	Gesamtimport	12.905	26.207
Druckpressen u. Teile	Gr. Britannien	1.031	1.551
	Ver. Staaten	11.874	24.600
Sonstige nicht besonders genann-			
te Maschinen -	Gesamtimport	484.471	676.469
Gas- und Luftkompressoren.	Gr. Britannien	78.968	58.662
nicht besonders genannt	Ver. Staaten	405.456	612.656
Maschinen für die Herstellung	Gesamtimport	27.542	261.517
u. Verpackung von Zigaretten	Gr. Britannien	25.943	258.827
	Ver. Staaten	1.599	2.690
Bäckereimaschinen u. Apparate	Gesamtimport	88.001	232.407
	Gr. Britannien	430	4.286
	Ver. Staaten	87.496	226.890
Brikkettierungsmaschinen zur Her-	Gesamtimport	8.765	3.107
stellung von Braunkohlen-	Gr. Britannien	875	--
u. anderen Kohlenbriketts	Ver. Staaten	7.890	3.107
Maschinen für die Zement-	Gesamtimport	7.177	2.752
industrie	Gr. Britannien	--	33
	Ver. Staaten	7.177	2.719

<u>Arbeitsmaschinen mit Ausnahme von landw. Maschinen (Forts.)</u>	<u>Herkunftsland</u>	<u>1936</u> \$	<u>1937</u> \$
Sonstige nicht besonders genannte			
Maschinen -	Gesamtimport	9584	12.996
Maschinen für die Tonerde- Industrie	Gr. Britannien	--	46
	Ver. Staaten	9584	12.950
Maschinen u. Apparate für die Kohlenindustrie, Kokereibe- triebe usw.	Gesamtimport	58.768	111.467
	Gr. Britannien	4.964	13.888
	Ver. Staaten	53.804	97.579
Maschinen u. Apparate für Ent- staubungsanlagen	Gesamtimport	23.377	44.932
	Gr. Britannien	5.357	2.926
	Ver. Staaten	18.020	42.006
Maschinen für Handhabung von Kohlen	Gesamtimport	18.544	1.156
	Gr. Britannien	344	--
	Ver. Staaten	18.200	1.156
Betonmischmaschinen	Gesamtimport	12.314	71.465
	Gr. Britannien	--	50
	Ver. Staaten	11.664	71.432
Kräne, Auslieger, Flaschenzüge	Gesamtimport	302.485	642.161
	Gr. Britannien	31.854	92.524
	Ver. Staaten	270.631	548.463
Elektrische Apparate u. Maschi- nen für zahnärztliche Be- triebe	Gesamtimport	8.823	6.304
	Ver. Staaten	8.823	4.978
Handfeuerlöscher, Teile für automatische Feuerlöschan- lagen	Gesamtimport	66.176	65.487
	Gr. Britannien	203	715
	Ver. Staaten	65.701	64.730
Maschinen für die Fischmehl- und Düngemittel-Industrie	Gesamtimport	8.728	74.041
	Gr. Britannien	11	261
	Ver. Staaten	8.717	73.780
Maschinen f. Fischverarbeitungs- betriebe, Vorbereitungsmaschi- nen, Reinigungsmaschinen, usw.	Gesamtimport	3.529	6.853
	Gr. Britannien	643	13
	Ver. Staaten	2.886	6.840
Maschinen für die Eisfabrikation u. Kühlungsindustrie - nicht besonders genannt -	Gesamtimport	468.394	599.333
	Gr. Britannien	5.412	156
	Ver. Staaten	462.932	599.177
Rasenmäh-Maschinen	Gesamtimport	62.579	84.393
	Gr. Britannien	6.984	11.320
	Ver. Staaten	55.595	73.068
Maschinen für die Lederindu- strie (nicht in Kanada herge- stellte Typen)	Gesamtimport	70.399	131.541
	Gr. Britannien	434	805
	Ver. Staaten	69.440	127.984

<u>Arbeitsmaschinen mit Ausnahme</u> <u>von landw. Maschinen (Forts.)</u>	Herkunftsland	1936 \$	1937 \$
Sonstige nicht besonders ge- nannte Maschinen -	Gesamtimport	515.545	828.483
Maschinen für die Holzfällerei- Industrie (nicht in Kanada hergestellte Typen)	Gr. Britannien	2.367	438
	Ver. Staaten	505.418	820.678
	Schweden	7.132	3.568
Metallbearbeitungsmaschinen - Bohrmaschinen	Gesamtimport	453.424	785.012
	Gr. Britannien	58.453	70.287
	Ver. Staaten	393.647	703.775
Metallbearbeitungsmaschinen - Schleifmaschinen	Gesamtimport	360.149	705.977
	Gr. Britannien	26.670	43.866
	Ver. Staaten	332.879	648.210
	<u>Deutschland</u>	600	13.408
Metallbearbeitungsmaschinen - Drehbänke	Gesamtimport	360.551	902.416
	Gr. Britannien	41.216	42.260
	Ver. Staaten	317.231	857.250
Metallbearbeitungsmaschinen - Fräsmaschinen	Gesamtimport	153.633	488.026
	Gr. Britannien	94	14.498
	Ver. Staaten	153.539	468.079
	<u>Deutschland</u>	--	5.449
Metallbearbeitungsmaschinen - Hobelmaschinen	Gesamtimport	1.767	21.272
	Gr. Britannien	1.185	6.117
	Ver. Staaten	582	15.155
Metallbearbeitungsmaschinen - Pressen	Gesamtimport	129.363	292.052
	Gr. Britannien	12.839	2.117
	Ver. Staaten	116.524	289.935
Metallbearbeitungsmaschinen - Walzwerkmaschinen	Gesamtimport	177.116	276.870
	Gr. Britannien	--	6.169
	Ver. Staaten	166.758	270.701
Metallbearbeitungsmaschinen - Schnellhobler und Stoßmaschinen	Gesamtimport	45.224	112.340
	Gr. Britannien	7.594	9.737
	Ver. Staaten	30.293	101.589
Metallbearbeitungsmaschinen - Verschiedene - nicht beson- ders genannte -	Gesamtimport	2.168.145	3.277.072
	Gr. Britannien	64.066	84.509
	Ver. Staaten	2.050.455	3.148.646
	<u>Deutschland</u>	31.952	30.579
	Schweden	12.222	8.152
Zubehör für Kinematographie	Gesamtimport	203.379	321.924
	Gr. Britannien	1.272	1.133
	Ver. Staaten	200.568	316.800
Maschinen für die Fabrikation von Netzen (nicht in Kanada hergestellte Typen)	Gesamtimport	2.047	7.154
	Gr. Britannien	--	100
	Ver. Staaten	2.047	3.508

<u>Arbeitsmaschinen mit Ausnahme von landw. Maschinen - (Forts.)</u>	<u>Herkunftsland</u>	<u>1936</u> <u>§</u>	<u>1937</u> <u>§</u>
Sonstige nicht besonders ge- nannte Maschinen -	Gesamtimport	--	3.190
Maschinen für die Gewinnung von Öl aus Schiefer (nicht in Ka- nada hergestellte Typen)	Ver. Staaten	--	3.190
Maschinen für die Gewinnung von Öl aus Sand	Gesamtimport	1.834	26.328
	Ver. Staaten	1.834	26.328
Generatoren für Ozon usw. (Nicht in Kanada hergest. Typen)	Gesamtimport	1.111	3.312
	Ver. Staaten	1.111	3.055
Maschinen für die Papier- industrie	Gesamtimport	459.294	517.572
	Gr. Britannien	22.864	59.102
	Ver. Staaten	387.717	413.347
	<u>Oesterreich</u>	4.373	3.095
	<u>Frankreich</u>	1.722	1.684
	<u>Deutschland</u>	42.618	20.305
	<u>Schweden</u>	--	11.544
Maschinen für die Holzschliff- industrie	Gesamtimport	67.030	78.678
	Gr. Britannien	648	570
	Ver. Staaten	62.907	76.832
Kraftpumpen - nicht besonders genannt	Gesamtimport	516.470	764.586
	Gr. Britannien	33.154	33.781
	Ver. Staaten	481.723	729.042
Straßenbaumaschinen (nicht in Kanada hergestellte Typen)	Gesamtimport	105.657	356.649
	Gr. Britannien	--	402
	Ver. Staaten	105.555	356.027
Ausschachtmaschinen für Graben usw.	Gesamtimport	32.741	60.030
	Gr. Britannien	68	--
	Ver. Staaten	32.673	60.030
Straßen- und Chausseewalzen	Gesamtimport	31.791	100.455
	Gr. Britannien	7.303	8.822
	Ver. Staaten	24.488	91.633
Gußeiserne Walzen für Walz- werke oder Papierfabriken	Gesamtimport	345.685	485.587
	Gr. Britannien	12.553	21.887
	Ver. Staaten	331.587	462.927
Schmiedeesiserne Walzen für Walzwerke	Gesamtimport	20.555	79.922
	Gr. Britannien	--	1.288
	Ver. Staaten	19.080	73.113
Sägemühlmaschinen	Gesamtimport	42.987	93.741
	Gr. Britannien	1.771	1.054
	Ver. Staaten	41.216	71.007
	Schweden	--	21.414

<u>Arbeitsmaschinen mit Ausnahme</u> <u>von landw. Maschinen - (Forts.)</u>	Herkunftsland	1936 <u>8</u>	1937 <u>8</u>
Sonstige nicht besonders genannte Maschinen -	Gesamtimport	13.282	43.106
Schraper und Schaufelanlagen für Eisenbahn u. Straßenbau	Gr. Britannien	2.506	--
	Ver. Staaten	10.776	43.106
Schuhmaschinen - nicht beson- ders genannt-	Gesamtimport	106.125	176.739
	Gr. Britannien	12.304	29.061
	Ver. Staaten	88.430	140.238
	Dänemark	3.123	5.166
	<u>Deutschland</u>	2.268	2.257
Dampf-, elektrische oder son- stige Kraftbagger u. Teile	Gesamtimport	418.726	1.291.493
- nicht besonders genannt -	Gr. Britannien	2.486	2.552
	Ver. Staaten	416.240	1.288.941
Faßholzsägen und sonstige Bött- chereimaschinen u. Teile	Gesamtimport	4.363	1.940
	Ver. Staaten	4.363	1.940
Straßenreinigungsmaschinen	Gesamtimport	16.119	1.925
	Ver. Staaten	16.119	1.925
Maschinen u. Teile für die Zuk- kerfabrikation (nicht in Ka- nada hergestellte Typen)	Gesamtimport	150.476	18.704
	Gr. Britannien	15.787	431
	Ver. Staaten	134.478	18.273
Furniertrockenmaschinen	Gesamtimport	31.878	77.095
	Ver. Staaten	31.878	77.095
Maschinen für die Herstellung von Furnierhölzern	Gesamtimport	20.294	42.440
	Ver. Staaten	17.422	41.660
Meßinstrumente für hydraulische Messungen (nicht in Kanada hergestellte Typen)	Gesamtimport	-	1.312
	Ver. Staaten	-	1.312
Wassermesser (nicht besonders genannt)	Gesamtimport	23.367	22.540
	Gr. Britannien	7.683	8.598
	Ver. Staaten	15.684	13.942
Wasserturbinen (nicht besonders genannt)	Gesamtimport	30.439	41.261
	Gr. Britannien	1.976	434
	Ver. Staaten	19.444	40.827
	Schweden	9.019	---
Drahtheftapparate und Maschi- nen	Gesamtimport	33.655	62.231
	Gr. Britannien	1.081	1.216
	Ver. Staaten	31.047	55.011
Verschiedene Textilmaschinen (in Kanada nicht hergestell- te Typen)	Gesamtimport	3.545.161	4.591.567
	Gr. Britannien	539.230	808.944
	Ver. Staaten	2.811.314	3.488.666
	Frankreich	16.695	43.759
	<u>Deutschland</u>	166.150	203.023
	Schweiz	11.673	41.458

<u>Arbeitsmaschinen mit Ausnahme von landw.Maschinen - (Forts.)</u>	Herkunftsland	1936	1937
		\$	\$
Spnsthige nicht besonders genannte Maschinen - Alle sonstigen Maschinen ganz oder teilweise aus Eisen oder Stahl (nicht besonders genannt) und Teile	Gesamtimport	6.169.671	10.361.843
	Gr.Britannien	496.338	693.499
	Ver.Staaten	5.538.878	9.399.172
	Belgien	8.267	3.987
	Dänemark	10.379	1.562
	Frankreich	8.497	16.328
	<u>Deutschland</u>	84.021	150.536
	Holland	242	16.950
	Schweden	10.485	46.529
	Schweiz	3.405	10.255
<u>Arbeitsmaschinen : zusammen</u>	Gesamtimport	<u>28.943.205</u>	<u>46.426.523</u>
	Gr.Britannien	<u>2.603.060</u>	<u>3.832.235</u>
	Ver.Staaten	<u>25.499.474</u>	<u>41.261.366</u>

Maschinen und Handwerkzeuge -

Ambosse und Schraubstöcke	Gesamtimport	64.015	92.224
	Gr.Britannien	31.031	45.178
	Ver.Staaten	28.641	40.191
	<u>Deutschland</u>	3.520	3.975
Holzbohrerspitzten und Bohrer	Gesamtimport	160.372	284.926
	Gr.Britannien	56.032	98.970
	Ver.Staaten	80.675	150.263
	<u>Deutschland</u>	20.361	29.857
Äxte	Gesamtimport	56.049	58.325
	Gr.Britannien	1.413	1.281
	Ver.Staaten	14.442	8.894
	Schweden	38.364	48.056
Feilen und Raspeln	Gesamtimport	201.331	266.193
	Gr.Britannien	84.253	110.347
	Ver.Staaten	79.840	110.275
	Schweden	32.449	40.948
Metallsägenblätter	Gesamtimport	133.801	211.220
	Gr.Britannien	17.762	26.564
	Ver.Staaten	82.232	121.716
	<u>Deutschland</u>	4.405	4.785
	Schweden	1.398	2.881
Sonstige Sägen(nicht beson- ders genannt)	Gesamtimport	138.970	211.220
	Gr.Britannien	17.762	26.564
	Ver.Staaten	45.087	73.721
	<u>Deutschland</u>	12.092	13.076
	Schweden	62.398	95.712

	Herkunftsland	1936 \$	1937 \$
<u>Maschinen und Handwerkzeuge - (Forts.)</u>			
Deisseln, Spalter, Handbeile, Schraubenzieher, Meisseln, Hämmer, und sonstige Werk- zeuge	Gesamtimport	239.038	314.451
	Gr. Britannien	51.821	65.103
	Ver. Staaten	130.224	197.989
	<u>Deutschland</u>	48.945	36.063
	Japan	1.297	4.832
	Schweden	5.706	7.325
Präzisionswerkzeuge und	Gesamtimport	166.288	322.883
	Gr. Britannien	21.197	49.594
	Ver. Staaten	124.646	235.902
	<u>Deutschland</u>	17.852	22.952
	Schweiz	1.177	9.406
Sonstige Werkzeuge (nicht besonders genannt)	Gesamtimport	519.778	646.182
	Gr. Britannien	31.014	43.479
	Ver. Staaten	405.180	508.199
	Tschechosl.	5.375	2.324
	<u>Deutschland</u>	51.861	65.913
	Schweden	23.246	22.425
<u>Maschinen und Handwerkzeuge</u>			
zusammen	Gesamtimport	<u>1.905.799</u>	<u>2.687.656</u>
	Gr. Britannien	<u>341.675</u>	<u>498.671</u>
	Ver. Staaten	<u>1.186.816</u>	<u>1.709.947</u>